

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardtverlag

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 3. Juni 2016 – Nr. 22

**UNVERSCHÄMT
LUXURIÖS**
Mit den Highlights der Oberklasse.

Der neue Astra.
Ärgert die Oberklasse.

Dary
Garage Allschwil
R. Knierim – 061 481 18 48



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Der FC Allschwil siegt endlich wieder

Im Hinblick auf das Schweizer-Cup-Qualifikationsspiel gegen Uzwil, zu dem ein Fest geplant ist, scheint der FC Allschwil wieder in Form zu kommen. Gegen den FC Liestal siegten die Blauroten gleich mit 6:0 (1:0). **Seiten 21/23**

Kunstaussstellung im frisch renovierten Mühlehall



Der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch präsentiert noch bis am 24. Juni Gemälde und Skulpturen der Basler Künstlerin Beatrice Steudler im frisch renovierten Mühlehall. Am vergangenen Freitagabend feierte die Ausstellung «Beatrice Steudler – Eine Art Retrospektive» Vernissage. Foto Andrea Schäfer **Seite 3**

adullam
Spital · Pflegezentren



Gesundheit im Alter

Standorte Basel/Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

Die Bank im Reisegepäck

Ferien ohne Geldsorgen machen doppelt Spass. Mit diesem Ziel ist Raiffeisen gerne die Bank in Ihrem Reisegepäck. Damit Sie es sich gut gehen lassen können, ohne an finanzielle Details zu denken. Lesen Sie dazu mehr in dieser Ausgabe.



www.raiffeisen.ch/meinekreditkarte

Wir machen den Weg frei.

RAIFFEISEN



Beatrice Steudler
Eine Art
Retrospektive

Mühlestall Allschwil
27. Mai bis 24. Juni 2016
freitags 15 bis 19 Uhr
samstags 13 bis 17 Uhr
sonntags 11 bis 17 Uhr

www.beatricesteudler.ch
www.kultur-allschwil.ch

Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbspätzli vom Nüssli	kg 22.95	25.08
Kalbsroule vom Hals	kg 14.95	16.34
Kalbsragout ohne Bein	kg 13.25	14.48
Délice de Bourgogne-Käse 40%	kg 12.99	14.20
Saint-Albray-Käse	kg 18.29	19.99

	Exportpreis	
Käsnapper Tröpfle 2013	75 cl	3.46 3.78
Cave de Turckheim	75 cl	5.21 5.69
Château Autignac Rosé 2014	75 cl	5.38 5.88
Faugères	75 cl	6.88 7.52
Mouton Cadet Rosé 2014	75 cl	6.88 7.52
Baron Ph. de Rothschild	75 cl	6.88 7.52
Rioja Crianza 2011	75 cl	6.88 7.52
Tempranillo Marqués De Caceres	75 cl	6.88 7.52

FREUND HEGENHEIM ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09



R. Mory
Spenglerei
Sanitär
Boilerservice
Telefon 061 481 81 32

039268



**Allschwiler
Wochenblatt**

Kurzschluss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

crome.ch

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

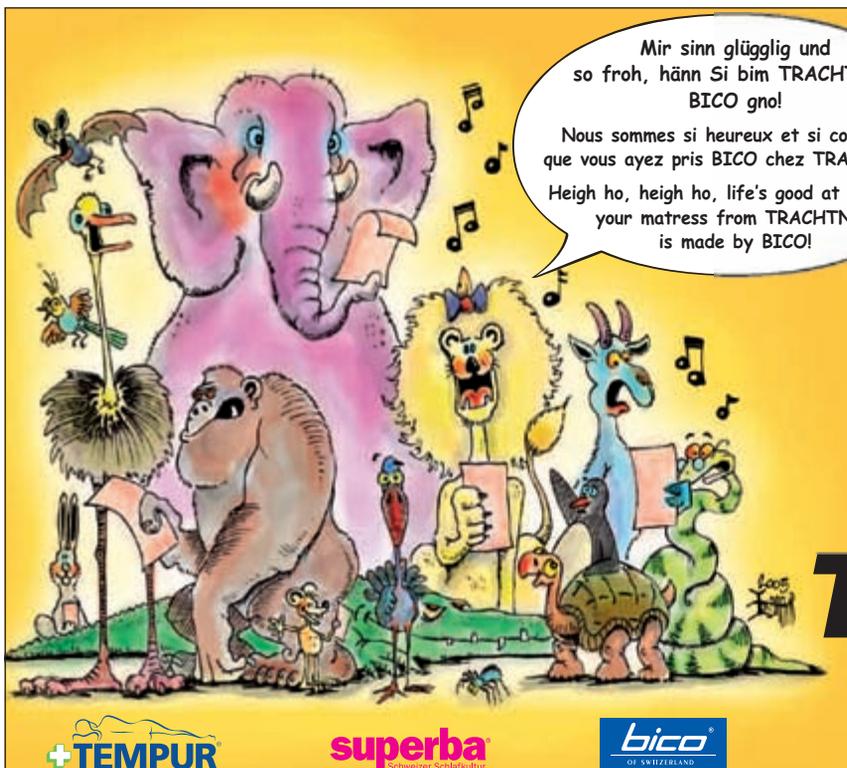
Herzlich willkommen in unserem
Restaurant Sonneck



Unsere Angebote:
Pizza, Pasta, Fleisch, Fisch, Brutzelsteine, Fitnesssteller mit Pouletbrust, Schweinesteak, Entrecôte und Eglifilet
Täglich frische 3-Gang-Mittagsmenüs von Fr. 17.50 bis Fr. 19.50
Wir freuen uns sehr, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

Restaurant Sonneck, Binningerstrasse 145, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 13 80
Öffnungszeiten: Montag-Samstag von 10 bis 14 Uhr und 16.30 bis 24 Uhr, Sonntag Ruhetag

041014



Mir sinn glügglig und so froh, hänn Si bim TRACHTNER BICO gno!
Nous sommes si heureux et si contents, que vous ayez pris BICO chez TRACHTNER!
Heigh ho, heigh ho, life's good at the Zoo, your mattress from TRACHTNER is made by BICO!

1 Gratis Zolli-Abo

... und erst noch Fr. 110.- für die alte Matratze beim Kauf einer... AirPulse, Ergoluxe, ClimaLuxe, Airtex, MicroClean, Super Relax, Grand Luxe, Tempur.
Neue grosse Betten-Ausstellung in vielen Stilrichtungen!

dr Möbellade vo Basel

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo - Fr 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 08.00 - 16.00 Uhr

+TEMPUR **superba** **bico**

Kulturverein

Eine Art Retrospektive im frisch renovierten Mühlehall

Der Kulturverein lädt zur Ausstellung der Basler Künstlerin Beatrice Steudler in den soeben renovierten Mühlehall.

Von Andrea Schäfer

«Es ist eine Art expressive, figurative, abstrahierte Malerei», beschreibt Beatrice Steudler ihre Kunst, bei der sie vor allem mit Acrylfarbe arbeitet. Der Ausdruck «eine Art» sei typisch für Steudler, erzählt die Journalistin Suzanne Schwarz bei ihrer kurzen Einführung zur Künstlerin an der Vernissage am letzten Freitagabend im Mühlehall. Der Ausdruck ist auch Teil des Titels der Ausstellung «Beatrice Steudler – Eine Art Retrospektive», die dank dem Kulturverein Allschwil-Schönenbuch noch bis am 24. Juni im Mühlehall am Mühlebachweg 43 zu sehen ist.

Wie Steudler erklärt, handle es sich nicht um eine Retrospektive ihres ganzen Werks, das sich über Jahrzehnte erstreckt. «Ich hätte nicht das erste gemalte Bild ausstellen wollen», so die 74-jährige, die nach wie



Beatrice Steudler vor ihrem Gemälde «Le jardin polyphonique», einem ihrer Lieblingswerke in der Ausstellung.

Foto Andrea Schäfer

vor künstlerisch aktiv ist. «Man muss da ganz kritisch sein. Vieles sind Sachen, die ich heute nicht mehr wichtig, nicht mehr schön und gut finde, die mir aber geholfen haben, mich zu entwickeln.»

Im Zentrum ihrer Kunst, zu der auch einige kleinere Skulpturen gehören, stehe meist der Mensch. «Der Mensch ist mein Kardinalsthema.» Als Modelle verwende sie oft reale Menschen aus ihrem Umfeld, die sie dann aus dem Kopf male. «Ich sage es ihnen nicht, dass sie meine Modelle waren», sagt Steudler und zeigt auf ein Bild, auf dem eine gebeugte Frau zu sehen ist. Es sei ihre Tochter. «Das Bild existiert schon sehr lange, aber sie weiss nicht, dass es eigentlich sie ist. Sie wird jetzt grosse Augen machen.»

Keine Spatzen mehr im Stall

Die Künstlerin, die ihr Atelier in der Basler Kaserne hat, ist begeistert, in Allschwil ausstellen zu dürfen: «Ich konnte mich richtig egoistisch ausdehnen», sagt sie mit einem Lachen. «Das kann man fast nicht steigern. Der Raum hat für mich fast die Ambiance einer kleinen Kunsthalle. Ein Künstler träumt von so viel Raum.»

Der Raum erstahlt bei ihrer Ausstellung erstmals in neuem Glanz. Wie Hanspeter Blattner, der beim Kulturverein federführend die Aus-

stellung organisierte, ausführt, habe die Mühle Allschwil AG, die den Mühlehall vor ein paar Jahren im Baurecht von der Gemeinde erstand, innen unter dem Dach isoliert und die Wände renoviert. «Vorher hat man Ziegel und Bretter gesehen. Die Spatzen sind rein und raus geflogen» so Blattner. Die gelungene Renovation wird bei der Vernissage auch von Andreas Krause, Vizepräsident des Kulturvereins, und von Gemeinderat Thomas Pfaff als «enorme Verbesserung» gelobt.

Beide bedanken sich bei Blattner für sein langjähriges Engagement im Kulturverein. Für ihn, der bis kurz vor Beginn der Vernissage noch fleissig bei den Vorbereitungen Hand anlegte und dem Raum den letzten Schliff verlieh, ist es der letzte Einsatz als Chef der Ausstellungsorganisation. «Ich bin nicht weg vom Fenster, aber ich bin jetzt einfach reaktiv», sagt er mit einem Schmunzeln.

Infos zu Künstlerin und Ausstellung

www.beatricestudler.ch

Öffnungszeiten Ausstellung:

27. Mai bis 24. Juni

freitags 15 bis 19 Uhr

samstags 13 bis 17 Uhr

sonntags 11 bis 17 Uhr

Gratulation

Aenny Fröhlich feiert mit viel Besuch

Aenny Fröhlich feierte am letzten Sonntag in Reinach ihren 100. Geburtstag.

Wie ein Filmstar an einer Premiere wird Aenny Fröhlich am vergangenen Sonntag mit reichlich Blitzlichtgewitter im Café des Seniorenzentrums Aumatt in Reinach empfangen. Die Allschwilerin feiert an diesem Tag mit zahlreichen Verwandten und Freunden ihren 100. Geburtstag. Das mit dem Filmstar ist gar nicht weit hergeholt, war Fröhlich doch 2013 eine der Hauptpersonen im Dokumentarfilm «Von heute auf morgen», der ältere Menschen aus Allschwil und Schönenbuch porträtiert.

Die in Albisrieden (ZH) geborene Jubilarin wird nicht nur von ihrer Familie, sondern auch von der Baslerbieter Regierung empfangen. Regierungspräsident Anton Lauber, Landeschreiber Peter Vetter und Weibelin Diana Boner überbringen die offiziellen Glückwünsche. Aenny Fröhlich, die bereits im Dokumentarfilm mit

Aenny Fröhlich (links), begleitet von Tochter Doris Erzer, wird von Anton Lauber beglückwünscht.

Foto Andrea Schäfer



ihren kecken Sprüchen für Furore sorgte, ist ein wenig verwirrt über den ganzen Trubel um sie. «Wie alt werde ich dann?», fragt sie in die Runde, als Lauber ihr die Hand schüttelt. «100!», antworten einige im Chor. «Die haben sie früher erschossen», antwortet Fröhlich darauf, ohne mit der Wimper zu zucken, sodass auch dem Regierungspräsidenten für einen Moment die Worte fehlen.

«Sie hat ihre Eigenart behalten», erzählt Schwiegersohn Bruno Erzer. Es gefalle ihr im Seniorenzentrum, wo

sie sich dank Rollator noch gut bewegen könne. Laut Tochter Doris Erzer lebte ihre Mutter noch bis vor vier Jahren zu Hause. Sie sei immer sehr energisch und geschäftstüchtig gewesen. «Sie war eine moderne Frau für die Zeit», sagt Erzer. Bis zu ihrer Pensionierung führte Fröhlich zusammen mit ihrem Ehemann Hans (er verstarb 1986) ein Pelzgeschäft in Allschwil. Im Haushalt und zur Pflege ihres kranken Sohnes Hansruedi, der mit 16 Jahren starb, beschäftigte die 1949 nach Allschwil gezogene Familie jun-

ge Frauen aus Deutschland. Ihr «Lieblingsmädchen», Rosel, ist bei der Geburtstagsfeier am Sonntag anwesend. Wie es der Zufall wollte, heiratete ihr Sohn vor wenigen Jahren die Enkelin von Fröhlich. «So hat sich der Kreis geschlossen», so Doris Erzer.

Anzeige

näf Textilreinigung

**Alle Filialen
Auf alle Artikel**

20%

**Gültig auch auf
Hemdenabos**

040573

038236

Landi**aktuell**

www.landi.ch

9.-

18x50cl

-.50/Dose

**Farmer Bier Lager**Dose.
87448

Degustieren Sie
beste Schweizer Biere
am Samstag
4. Juni
in Ihrer LANDI
(ab 16 Jahren)

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 22/2016

11.-

20x50cl

-.55/Flasche

**Farmer Bier Lager**

+ Depot. 87450

**9.95**

20x33cl

-.50/Flasche

**Farmer Bier Lager**

87407

**9.-**

18x50cl

-.50/Dose

**Farmer Lemon Panaché**

13151

**Dauertiefpreise**

Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 RiehenTelefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Inserate
sind
GOLD
wert

Schöne 3½-Zimmer-Wohnung mit Balkon in Schönenbuch

Wir vermieten per 1. Juli 2016 oder nach
Vereinbarung eine familienfreundliche, sehr
zentrale 3½-Zimmer-Wohnung mit ca. 91 m²
an der Neuweilerstrasse in Schönenbuch.

Miete Fr. 1525.-/Nebenkosten Fr. 242.-

Autoeinstellplatz kann für Fr. 117.- pro Monat
dazugemietet werden!

Interessenten melden sich unter 061 481 31 55
Details unter www.schoenenbuch.ch

0.4115.4

Reparatur-Service innert 24 Stunden

eigene Techniker Mo-Fr
an Waschautomaten
Wäschetrockner
Geschirrspüler
Backöfen, Herde
Kühl- und Gefrierschränke etc.
von MIELE, V-ZUG, Electrolux, AEG,
Bosch, Siemens etc.

U. Baumann AG
Haushaltapparate
4104 Oberwil Tel. 061 405 11 66
info@baumannoberwil.ch

039644

Suche:

Garage oder gedecktes Plätzli für Oldi-Traktor

in Allschwil oder Umgebung.
Grösse ca. 3x2 m.

Fredi Wiedmer, Lützelbachweg 15a
Tel. 061 481 42 60

0.4115.0

4123 Allschwil Überbauung Rosenbergrain

5½-Zi- Terrassenhäuser
ab Fr. 1 220 000.-
4½-Zi- Doppel- Einfamilienhäuser
ab Fr. 1 090 000.-

- An aussichtsreicher Hanglage!
- Attraktive, grosszügige Grundrisse!
- Mitsprache beim Innenausbau!
- Top-Ausbaustandard!
- Wärmepumpenheizung
mit Erdsonde!

Bezugsbereit ab März 2017
Keine Baukreditzinsen

nerinvest ag

Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch

039177

Fischerei

Fischbesatz nach dem trockenen Sommer 2015

Die Fischerei-Gesellschaft Allschwil lädt Interessierte ein, sie am 12. Juni beim Fischbesatz im Mühlitäl zu begleiten.

Alle Bäche in unserer Region führten im letzten Sommer, dem zweitwärmsten seit hundert Jahren, lange Zeit extrem wenig Wasser oder waren sogar ganz ausgetrocknet. Das bedeutete, dass der Lebensraum der Fische und Krebse in den Fliessgewässern von Allschwil stark beeinträchtigt war. Da durch verschiedene bauliche Massnahmen unsere Gewässer für die Fische nicht mehr durchlässig sind, müssen wir als Menschen helfend eingreifen, wenn, wie im letzten Jahr geschehen, ein grosser Teil der Fischpopulation durch eine lang anhaltende Trockenheit vernichtet wurde.

Zu diesem Zweck führt die Fischerei-Gesellschaft Allschwil am 12. Juni einen Fischbesatz durch, bei dem wir Bachforellen verschiedenen Alters (Dottersackbrütlinge, Sömmerlinge, Jährlinge) im Mühlitäl im Bach aussetzen. Die Jungfische kaufen wir in der Fischzucht Mändli im Oristal bei Liestal. Für eine natürliche Vermehrung und



Am 12. Juni werden Kleinfische in Allschwiler Gewässer eingesetzt. Foto zVg

eine Durchmischung mit dem bestehenden Fischbestand ist der genetisch gleiche Stammbaum der Fische von Vorteil. Deshalb holt unser Verein seit vielen Jahren die qualitativ hochstehenden Jungfische im Oristal, obschon wir weder eine Forelle an der Angel aus dem Bach gezogen haben, noch mit der Fischrute am Bachbord sitzen werden. Für uns steht immer die Hege und Pflege der Lebewesen im Vordergrund. Deshalb ist für die Mitglieder unseres Vereins der Fischbesatz ein schöner und feierlicher Tag. Wir laden die am Naturschutz in-

teressierte Bevölkerung freundlich ein, uns bei dieser schönen Tätigkeit zu begleiten. Für Kinder in Begleitung ihrer Eltern ist es ein unvergessliches Erlebnis, lebende Kleinfische in den Mühlebach einsetzen zu dürfen. Wir erwarten die Zuschauer am Sonntag, dem 12. Juni, beim Forsthaus Kirschner an der Neuweilerstrasse. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Abmarsch zum Mühlebach ist um 10 Uhr. Gegen Mittag besteht die Möglichkeit zur Einkehr in unserem Clubhaus im Mühlitäl. *Paul Schübach, Präsident*

Fischerei-Gesellschaft Allschwil

Finanztipp

Die Bank im Reisegepäck

Stephan Heusser,
Leiter Privatkundenberater



Ferienzeit ist Geniesserzeit und als Reisebegleiterin leistet Ihre Raiffeisenbank einen Beitrag. Damit Sie es sich gut gehen lassen können, ohne an finanzielle Details zu denken.

Die Arbeit runterfahren und die Koffer packen. Süßes Nichtstun am einsamen Sandstrand in der Karibik? Eine Shoppingtour durch die exklusivsten Modeboutiquen an den Pariser Champs-Élysées? Die Nacht zum Tag machen im Partymecca Ibiza? Sie gönnen sich eine Auszeit und es lohnt sich, diese sorgfältig vorzubereiten.

Karte für Shopping, Bares für den Strassenkünstler

Bargeldbirgt auf Reisen immer ein erhöhtes Verlust- oder Diebstahlrisiko. Besser eignen sich da Karten. Mit der Raiffeisen World MasterCard oder Visa Card können Sie weltweit an über 33 Millionen Akzeptanzstellen bargeldlos bezahlen und an zwei Millionen Geldautomaten Bargeld beziehen. Ausserdem profitieren Sie von attraktiven Zusatzleistungen wie z.B. der Reiseannullierungskosten- und Reiseunterbruchversicherung.

Für jedes Reiseziel gibt es die geeigneten Zahlungsmittel. Perfekte Ergänzungen zur Kreditkarte sind die Raiffeisen-Debitkarten Maestro und V PAY. Die Maestro-Karte ermöglicht weltweit an über einer Million Automaten Bargeldbezüge, die V PAY-Karte wird für den gleichen Zweck von über 400'000 Geldautomaten in ganz Europa akzeptiert. Ein Vorteil: Der Bargeldbezug ist mit Debitkarten günstiger. Positiv bei Kreditkarten: Sie werden bei Verlust oder Diebstahl im Ausland ersetzt.

Das ideale Ferienzahlungsmittel besteht somit aus einem Mix mit ein wenig Bargeld, Kreditkarte und Debitkarte. Das Gedränge in den Shopping-Boulevards erleben Sie entspannter, wenn Sie bequem mit der Kreditkarte bezahlen, statt permanent Ihr prall gefülltes Portemonnaie zu umklammern. Auf dem Markt sind Sie hingegen froh, Bargeld zum Kauf eines Souvenirs dabei zu haben.

Ferien ohne Geldsorgen machen doppelt Spass. Mit diesem Ziel ist Raiffeisen gerne die Bank in Ihrem Reisegepäck. Sehr gerne beraten wir Sie persönlich über die verschiedenen Ferienzahlungsmittel – kommen Sie vorbei.

Wir wünschen Ihnen eine schöne, erholsame und sorgenfreie Ferienzeit.

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
www.raiffeisen.ch/meinekreditkarte

RAIFFEISEN

Wanderverein

Unterwegs auf dem Radioweg

Der Wanderverein genoss schöne Aussichten im Luzernischen.

Eine fröhliche Gruppe stieg am 22. Mai bei prächtigstem Wandewetter in Beromünster aus dem Postauto und konnte sich schon nach wenigen Schritten an den wunderschönen Gebäuden und zum Teil vergoldeten Gittern und Statuen des Chorherrenstifts erfreuen. Überhaupt schien uns die ganze Gegend auffallend herausgeputzt.

Auf dem Radioweg zum ehemaligen Landessender Beromünster hörten wir an sieben roten Radiostationen die ehemaligen Pausenzeichen der Studios Bern, Zürich und Basel, die Sprechende Uhr sowie viele weitere interessante Fakten in der Entwicklung des Rundfunks der Schweiz. Auf der Anhöhe, wo der inzwischen abgebrochene Sendeturm stand, ist heute ein Picknickplatz mit perfekter Aussicht auf das



Bei der Maiwanderung boten sich dem Wanderverein dank Föhnwetter Ausblicke auf die Alpenkette.

Foto zVg

umliegende Land mit Sempachersee, den Jura und auch die Alpenkette, die in reinem Weiss blitzte – Föhn sei dank. Unterwegs wanderten wir durch die Waldkathedrale Schlössliwald. Im Jahre 1790 liess das Stift Beromünster 94 Rosskastanien und 3500 Hagebuchen pflanzen. Die Baumreihen bilden den Umriss einer Kirche mit Mittel- und Seitenschiff sowie Chor. Seither wurden mehrere alte Bäume durch imposante Buchen ersetzt.

Bald stiegen wir zum Sempachersee ab, wo es wiederum einen Zwischenhalt gab, danach einen kurzen Aufstieg zur schmucken Kapelle Mariazell, auch mit Blick auf die Berge. Längs des Seeufers schlenderten wir zu unserem Ziel Bahnhof Oberkirch, nicht ohne vorher viele prächtige Wiesenblumen und mehrere fröschesuchende Graureiher erblickt zu haben.

Helene Kielholz Reich,
Wanderverein Allschwil

038569

Sehen Sie den Unterschied bei
DILL OPTIK

Binnergstrasse 5 Allschwil 061 481 74 64 dilloptik.ch

Ihr Gärtner aus Allschwil

mantis
Gartenbau GmbH
Allschwil

www.mantis-gartenbau.ch
Tel: 079 659 27 45 / 078 616 36 03

039069

HARDEGGER

Dienstag, 26.07. u. Donnerstag, 11.08.
08.00 Dampfbahn Furka-Bergstrecke
inkl. ME Grimselpass und Bahnfahrt
Oberwald - Furka - Realp Fr. 120.-

Davos 30.07. - 02.08. Fr. 515.-
Südpolen 14. - 22.08. Fr. 1495.-
Mauterdorf 27.08. - 02.09. Fr. 725.-
Apulien 02. - 09.10. Fr. 1345.-

► Ferienwochen ◀
Fieberbrunn/Maria Alm/Zell am See
und Bad Hofgastein 24. - 31.07.
Pertisau/Seefeld 25.09. - 02.10.

Verlangen Sie unser Reise-
und Tagesfahrtenprogramm

061 317 90 30
www.hardegger.ch

041056

Salat-Festival

im Juni

AMBIENTE
Restaurant • Catering • Seminare • Kiosk

Parkallee 7 • Allschwil
Tel: 061 485 33 99
www.ambiente-allschwil.ch

041151

Ferieninsel.

Entdecken Sie neue Horizonte mit uns!

Beatrice & Christian Cuérel

**Beratung & Kompetenz
Vertrauen & Sicherheit**

Telefon 061 485 60 60
SwissExpress Reisebüro AG
Binnergstrasse 5, 4123 Allschwil

039802

isskanal.ch

Rohr defekt?

0800 678 800
24h Service

Ihr Spezialist für Kanaluntherhalt.
Reinigung – Inspektion – Sanierung

ISS KANAL SERVICES

039760

039586

bewegt
SPITEX
FÖRDERVEREIN ALLSCHWIL-SCHÖNENBUCH

WERDEN SIE MITGLIED

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie das soziale Engagement des Spitex-Fördervereins

ALS MITGLIED PROFITIEREN SIE ZUDEM VON DIVERSEN ANGEBOTEN:
Vergünstigter Tarif bei den hauswirtschaftlichen sowie den Service-Leistungen der Spitex

Teilnahme an Präventionsprojekten und interessanten Veranstaltungen im Zusammenhang mit Gesundheitsfragen.

Tel 061 485 10 10 | www.spitex-abs.ch

GOLDANKAUF

Sie erhalten sofort Bargeld!

WIR KAUFEN:
*Altgold *Schmuck *Finegold *Zahngold
*Goldmünzen *Goldbarren *Golduhren
*Markenuhren

ELEGANCE UHREN & SCHMUCK
EKZ Migros Paradies
Spitzwaldstrasse 215
4123 Allschwil

061 556 22 99

040666

Rosen pflegen!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

0391155

Senioren dienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Öffnungszeiten: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

So 5.6. 14.30h Musik und Tanz mit der Hoh'Wald-Musig aus St. Peter/Schwarzwald
CHF 10.– Musikzuschlag

Mi 8.6. 14h Informatik-Café

So 12.6. 14.30h 4'100 km durch die USA: Film-Vortrag Peter Haidacher

Do 16.6. 14h Gesichtspflege für Ihr Wohlbefinden mit der Kosmetikerin Irene Bärzfuss

So 19.6. 14.30h Geschichten mit Paul Göttin: «Wenn einer eine Reise tut»

jeden Montag • Stricknachmittag
• Bücherbörse

jeden Dienstag • Spielnachmittag

jeden Donnerstag • Annahme von Näh- und Flickarbeiten um 16 Uhr

jeden Freitag • Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25

039764

**Allschwiler
Wochenblatt**

038565

BERATUNG
mieten / kaufen

auforum
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 24 24
www.auforum.ch

Leserbriefe

Für Tagesbetreuung fehlt das Fundament

Allschwil steckt bei der Tagesbetreuung in einer Sackgasse. Um da wieder rauszukommen, genügen Reglemente allein nicht. Vor allem dann nicht, wenn diese ohne Fundament schief in der Landschaft hängen. Bei der ersten Lesung ging es im Einwohnerrat vor allem um bürokratische Details. Auch mit einer zweiten Lesung wird es so nicht grundsätzlich besser zu richten sein. Für eine substanzvoll zukunftsweisende Grundlage braucht es wesentlich mehr.

Unbeholfen und unprofessionell erachte ich aber auch das Vorgehen der Gemeinde mit den Trägern für Tagesbetreuung. Die bisherige Kommunikation mit den Tageseltern und den Tagesheimen scheint mir nicht Erfolg versprechend. So kommt die Gemeinde nicht aus ihrer Sackgasse, in die sie in den letzten Jahren geschlittert ist.

Für eine Konsolidierung sind vor allem folgende zwei Fragen wichtig: Welches Fundament und welcher Rahmen sichern für Allschwil umfassend und verlässlich eine nachhaltig seriöse Tagesbetreuung? Wie kann zu diesem Zweck die Kommunikation mit den Tageseltern, der Stiftung für Tagesheime und den stiftungslosen Tagesheimen für die Sache günstig gestaltet werden?

Da die herrschende Mehrheit des Einwohnerrats dafür kein Gehör hat, werde ich versuchen, diese Fragen beim Gemeinderat ausserparlamentarisch zielführend anzusprechen.

Ueli Keller,
Einwohnerrat Grüne

Viermal Ja zu guter Bildung

Am 5. Juni werden im Baselbieter Bildungswesen wichtige Weichen gestellt. Mit dem Referendum gegen die Sanierung der Uni-Pensionskasse (PK) möchte die SVP die gemeinsame Trägerschaft der Universität Basel zu Fall bringen. Sie nimmt damit in Kauf, auf die mit Basel-Stadt ausgehandelte Entlastung um 80 Millionen Franken zu verzichten, das Geschirr zwischen beiden Kantonen ganz zu zerschlagen und den Pharma-Forschungsstandort Basel, der für die ganze Region von enormer wirtschaftlicher Bedeutung ist, in Frage zu stellen.

Diese verantwortungslose Strategie gilt es mit einem deutlichen Ja zur PK-Sanierung zu verhindern. Ebenso wichtig ist die Verteidigung einer guten Volksschulbildung gegenüber fehlgeleiteten Reformide-

en. Darum unterstütze ich den Erhalt der Einzelfächer wie Geschichte und Hauswirtschaft, die Übertragung der Kompetenz zur Einführung des Lehrplans 21 an den Landrat und die Weiterführung der Kaufmännischen Vorbereitungsschule KVS und sage viermal Ja zu den Bildungsvorlagen.

Matthias Häuptli,
Landrat/Einwohnerrat GLP

Ein zu weiter Weg mit dem Rollator

Das Pilotprojekt zum Sammeln von Plastikabfall hat mich voll begeistert, vor allem, dass Allschwil so viel Erfolg hatte. Ich wollte mir sofort eine 35-Liter-Rolle der gelben Abfallsäcke kaufen, die sind aber nur auf der Gemeindeverwaltung Allschwil erhältlich.

Da ich mit dem Rollator nicht so weit laufen kann, müsste ich mit dem Taxi zum Gemeindebüro fahren (für eine Rolle Abfallsäcke!). Ich will jetzt sofort bei dem Projekt mitmachen, nicht erst vielleicht im August, bis man sich im Einwohnerrat eventuell geeinigt hat, wo man eventuell noch Säcke kaufen könnte! Von den Behörden fühle ich mich total verschaukelt als alter Mensch.

Martha Widmer

Nachtfluglärm über Allschwil verdoppelt

Robert Vogt als zuständiger Allschwiler Gemeinderat und Madeleine Göschke-Chiquet, Präsidentin Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen, werden den neuen Flughafen-Direktor Matthias Suhr und die Umweltbeauftragte des EuroAirports, Barbara Horlacher, mit dem unerträglich gewordenen Fluglärm konfrontieren.

Das Podiumsgespräch findet am 23. Juni um 19 Uhr im Restaurant Jägerstübli, Dorfplatz 11, im Rahmen der Mitgliederversammlung des Schutzverbandes statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und können sich an der anschliessenden Diskussion beteiligen. Die Moderation des Gesprächs übernimmt Jeannine Borer, SRF.

Julia Gosteli,
Vorstandsmitglied Schutzverband

Unstimmigkeiten in der Gemeindeverwaltung

In den Printmedien konnten wir in den letzten Wochen verschiedene Male über Unstimmigkeiten, schlechte Stimmung und Arbeitskonflikte in der Gemeindeverwaltung lesen. Weiter war zu lesen, dass

sich Angestellte der Gemeinde Allschwil bei Rechtsvertretern betreffend dieser Unstimmigkeiten beraten lassen. Als Einwohner von Allschwil beunruhigt mich das sehr. Mobbing, von wem auch immer, ist ein schlechter Führungsstil. Weiter: Dass Anfragen von Einwohnerräten zu dieser Problematik nicht beantwortet werden (Ueli Keller im AWB vom 20. Mai), löst bei mir nur Kopfschütteln aus. Du meine Güte, wo ist die Verantwortung der wichtigsten Angestellten dieser Gemeinde?

Grundsätzlich: Vertrauen in die Angestellten ist das grösste und wertvollste Kapital. Hier müsste der Gemeindeverwalter und die Gemeindepräsidentin ansetzen und die Vorgänge kritisch hinterfragen, damit die Angestellten mit Freude und Überzeugung für ihren Arbeitgeber ihre Arbeit ausführen.

Heinz Studer

Versammlung am Sonntag?

Am 15. November 2015 ist zum wiederholten Mal eine Kirchgemeindeversammlung (KGV) an einem Sonntag nach dem Gottesdienst um 11.15 Uhr durchgeführt worden. An dieser Versammlung ist beim Traktandum «Informationen der Kirchenpflege» eine konsultative Abstimmung über die Durchführung der KGV an einem Sonntag vorgenommen worden. Ich habe mich zu Wort gemeldet und erklärt, warum ich gegen die Durchführung am Sonntag bin. Der Sonntag sollte ein Feier- und Ruhetag sein. Die Geschäfte einer KGV sollten deshalb nicht mit dem Gottesdienst in der Kirche verbunden werden.

Die Abstimmung ergab jedoch ein deutliches Ja für den Sonntag. Diese Konsultativabstimmung ist nicht traktandiert gewesen und deshalb nicht rechtsgültig, sondern bloss ein Stimmungsbild. Viele Jahre lang sind die KGV am Montagabend durchgeführt worden. Jetzt sollen sie neu am Sonntagmittag stattfinden. Damit es zu einem rechtsgültigen Entscheid kommt, habe ich im Januar zuhause der Kirchenpflege beantragt, dass diese Frage an der nächsten Versammlung ein traktandiertes Geschäft ist. Jetzt ist der «Termin: Kirchgemeindeversammlung am Sonntag oder Montag?» an der nächsten ordentlichen KGV am 12. Juni im Calvinhaus, wieder an einem Sonntag um 11.15 Uhr, traktandiert. Dazu sind alle stimmberechtigten Kirchgemeindeglieder eingeladen.

Hans Barth-Hochuli

Kolumne

Fremde oder neue Heimat?

Von Verena Müller Daum



Am 18. Oktober 1356 bebte in Basel die Erde. Die Stadt versank in Schlamm und Asche. Viele Menschen verloren ihr Leben, die anderen ihr Hab und Gut, ihr Daheim. Nach dieser Naturkatastrophe mussten sie sich auf die Suche nach einer neuen Heimat machen. Ob sie im Umland eine neue Bleibe fanden? Einige sicher, aber bestimmt nicht alle, zumal damals nur bei einem sehr kleinen Teil der Bevölkerung Wohlstand herrschte.

Und die anderen? Sie wandten ihre Schritte und hofften, dass der Weg zu einem Ort mit Zukunft führe, wo Wohnen, genügend Essen und Arbeiten möglich sind. Egal, ob die Not durch Kriege oder andere Katastrophen verursacht wird, alle Menschen haben das Anliegen, in Frieden und einer gewissen Sicherheit zu leben und ihre Talente zum Wohle aller einbringen zu können.

Ich bin sicher, dass diese Bedürfnisse seit eh und je dem Menschen inne sind. Immer wieder musste er sich aufmachen, neue Jagdreviere und Weidegründe zu finden, weil endlose Trockenzeiten, Überflutungen, Vulkanausbrüche, Meteoriteneinschläge oder anderes das regionale Klima grundlegend verändert hatten. Die Katastrophen verursachten Wandel der Arten, sie betrafen alles Leben auf unserem Planeten, Fauna wie Flora. Menschliches Machtstreben tut ein Übriges dazu, dass Menschen ihre Heimat verlassen. Auch wenn ihre Suche nach einem neuen Daheim äusserst beschwerlich und gefährlich war und sie sich nach ihrer Ankunft erfolgreich integriert haben, so bleibt ihre Sehnsucht nach dem Land, in dem sie geboren wurden. Ein irakischer Taxifahrer, der seit sechs Jahren in Mainz lebt und ausgezeichnet Deutsch spricht, meinte kürzlich: «Es gefällt mir hier, aber ich hoffe doch weiter, eines Tages wieder zurückkehren zu können. Man bleibt immer ein Fremder.» Ich denke, es wäre den Versuch wert, mit Offenheit und echtem Interesse am anderen, ihm das Fremdsein wenigstens erträglich zu machen.

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzcenter
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

**V-ZUG Waschautomaten Adora SL/SLQ
Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP
mit 50% Rabatt**

MIELE, Electrolux, BOSCH, Samsung, Bauknecht

Die mit de
roote Auto



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

039251

Vorwärts kommen!

K. 1227



Daniela Schneeberger
Nationalrätin FDP

„Die Initiative schafft die Voraus-
setzung, dass Sanierungen
und längst notwendige Aus-
bauten endlich realisiert wer-
den können. Engpässe müssen
dringend beseitigt werden
– gerade in der Region Basel.“



faire-verkehrsfinanzierung.ch

Wir kaufen oder entsorgen Ihr Auto

zu fairen Preisen
079 422 57 57

www.heintzroeschag.ch

K. 1212



www.allschwilerwochenblatt.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Liebe Leser, aufgepasst!

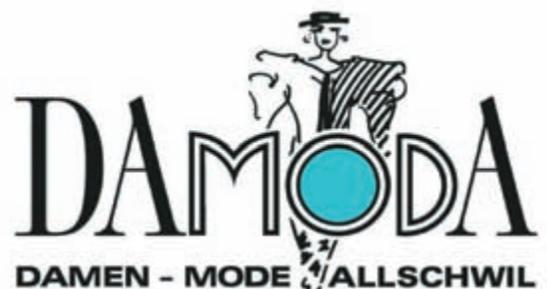
Suche versilbertes Besteck, Pelze,
Gold-, Bernstein-, Korallenschmuck,
Münzen, Porzellan, Teppiche,
Armbanduhren
(Handaufzug oder Automatik).

Frau Petermann, Tel. 076 738 14 15

K. 1247

Sammler ist auf der Suche
nach **Geigen** und diversen anderen
Streichinstrumenten. 077 509 55 98

040959



041121

Ab 4. Juni Super-Preise !!!

Bolero	CHF 25.—
Shirt/Top	ab CHF 25.—
Pulli	ab CHF 30.—
Bluse	ab CHF 30.—
Jupe	ab CHF 30.—
Hose	ab CHF 40.—
Kleid	ab CHF 50.—

Reguläre Artikel - 30%

Baslerstrasse 198, 4123 Allschwil

WASER



MULDEN

K. 1209

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

Parteien

Warum immer die Alten?

Der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) gelangt mit einem Alarmruf an den Bundesrat: Immer mehr Gemeinden seien vom finanziellen Notstand bedroht. Die Pflegekosten für die alternde Bevölkerung gerieten ausser Kontrolle. Zwar kann der Nachweis steigender Aufwendungen für pflegebedürftige Senioren erbracht werden: Das Durchschnittsalter der Bevölkerung nimmt weiter zu. Daraus erklärt sich der wachsende Anteil von Einwohnern im Rentenalter. Die Menschen werden älter, sie bleiben aber auch länger gesund – oft auch länger arbeitsfreudig. Das verändert die Pflegekosten zwar nicht, zeigt aber, dass sich der vom Alter der Einwohner abhängige Sozialaufwand insgesamt durchaus beeinflussen lässt.

Der Alarmruf des SGV ist nichts anderes als ein – reichlich peinliches – Ablenkungsmanöver. Die Explosion der Sozialhilfe-Kosten in den Gemeindehaushalten ist zwar Tatsache – nicht aber eine Folge explosiv wachsender Aufwendungen für die älter werdende Bevölkerung. Die Explosion der Sozialhilfe-Kosten in vielen Gemeinden ist in Wahrheit Resultat der stattfindenden Völkerwanderung, welche den Gemeinden eine wahre Lawine von ihnen nicht beeinflussbarer, von Bern zugewiesener Sozialfälle beschert.

Nach wie vor ist die Schweiz das einzige Land, das Eritreern, die sich als Dienstverweigerer ausgeben, ständige Bleibe in der Schweiz garantiert – wenn nicht als anerkannte Flüchtlinge, dann als «vorläufig Aufgenommene». Bundesrätin Sommaruga, federführend in der Flüchtlingspolitik, hat solche Regelung – inzwischen vom Bundesverwaltungsgericht bekräftigt – schon angekündigt, als das Schweizer Volk an der Urne genau das Gegenteil beschlossen hatte. Weil die Schweiz solche Praxis ganz allein aufrecht erhält, mutiert unser Land zunehmend zum Paradies all jener jungen Eritreer, die – statt ihr eigenes Land mit ihrer Leistung vorwärts zu bringen – hier lieber arbeitsfrei und auf Kosten der Sozialhilfe ein vergleichsweise luxuriöses Leben geniessen.

René Imhof, SVP Allschwil

Gehen Sie abstimmen dieses Wochenende

Die SP ruft alle Stimmberechtigten nochmals auf, ihre Chance zu nutzen und die müssigen und gefährlichen Initiativen national «Für eine

faire Verkehrsfinanzierung», «Pro Service public», und kantonal «Für eine bedarfsgerechte familienergänzende Kinderbetreuung», «Einführung Lehrplan 21», «Verzicht auf kostentreibende Sammelfächer» abzulehnen, denn alle diese Vorlagen zielen darauf hin, erforderliche und weiterführende Entwicklungen im Zusammenleben unnötig extrem zu destabilisieren beziehungsweise einzelne Zielgruppen übermässig zu fokussieren. Die beiden nationalen Initiativen würden bei einer Annahme den Bund sehr teuer zu stehen kommen und sie gefährden zudem die nationale anerkannte Grundversorgung.

Die kantonalen Themen zu den Entwicklungschancen unserer Nachfolgegenerationen sind rückwärts orientiert und bedeuten einseitige gesetzlich verankerte massive Einschränkungen in der Gestaltung von Angeboten, beispielsweise die Kinderbetreuungsinitiative, beziehungsweise führen zu instabilen politisch motivierten Kompetenzverschiebungen, welche uns als Kanton einseitig in der Bildungsvielfalt extrem isolieren und somit den jungen Menschen ihre Zukunft deutlich erschweren. Darum fünf mal Nein für ein Ja zu uns allen.

Vorstand SP Allschwil

SP Allschwil – quo vadis?

Allschwil steht seit Kurzem im Fokus der Berichterstattung verschiedener Medien. Die BZ berichtet aufgrund zweier anonym zugestellter Briefe und Unterlagen im Fall der Kündigung Hofer, dass der Gemeindeverwalter Dokumente zurückbehalten habe, dass kritische Stimmen auf der Verwaltung keinen Platz fänden und ein Klima der Angst herrsche.

In der Basler Zeitung kann dazu gelesen werden, dass der Mann, der hinter vorgehaltener Hand und damit anonym die Gemeindepräsidentin und den Gemeindeverwalter über die Presse kritisiert hat, Gemeinderat Christoph Morat gewesen sein müsse. Ein solches Vorgehen können wir von der FDP nicht akzeptieren! Es kann nicht sein, dass ein gewählter Gemeinderat angebliche Probleme über die Presse zu lösen versucht, anstatt diese – sollten sie wirklich bestehen – sachlich anzugehen.

Wenn es Probleme gibt, sind diese im entsprechenden Gremium zusammen mit den angesprochenen Personen zu diskutieren. Sollte dies zu keiner Lösung führen, besteht die Möglichkeit eines geeigneten Vorstosses im Einwohnerrat. Nur so besteht eine echte Chance, dass

diese gelöst werden. Ansonsten entsteht einzig eine politische Schlamm Schlacht, die eine konstruktive und lösungsorientierte Arbeit in Zukunft nur verhindert. Es stellt sich daher aus unserer Sicht die Frage: Hat sich die SP in Allschwil aus der Sachpolitik verabschiedet?

*Martin Münch und Kathrin Gürtler,
Präsident und Fraktionspräsidentin
FDP Allschwil Schönenbuch*

Bildungschaos zweimal Nein

Das Gewurstel um die Allschwiler Baslerstrasse passt zur Verkehrspolitik der herrschenden Baselbieter Mehrheit. Ein planloses Chaos ohne Durch- und Weitblick. Ein Flickwerk mit doppelten Kosten. Ein solches Chaos droht leider auch bei der Baselbieter Bildungspolitik. Obwohl die sogenannte Starke Schule Baselland von sich das Gegenteil behauptet, will sie allen Schulen per Gesetz alles gleich aufoktrozieren. Sind deshalb auf ihren Abstimmungsplakaten alles gesichtslose Roboter Kinder zu sehen? Das halten wir nicht für erstrebenswert.

Bildung lebt von Vielfalt. Professionell gestaltete Vielfalt ist das Gegenteil von Chaos. Wer nicht wie bei der Verkehrspolitik auch noch bei der Bildung endlos und teuer weiter wursteln will, hat deshalb per 5. Juni zum Bildungschaos zweimal Nein gestimmt oder tut es noch: Nein zur Leerlauf-Initiative «Einführung Lehrplan 21» und Nein zur Gleichmacherei-Initiative «Verzicht auf kostentreibende Sammelfächer».

Vorstand Grüne Allschwil

FEB-Initiative: Eine uneinsichtige Zwängerei

Am 5. Juni stimmen wir über die Verfassungsinitiative «Für eine bedarfsgerechte familienergänzende Kinderbetreuung» ab. Der Titel der Initiative tönt gut. Ein Blick dahinter lohnt sich aber, denn wieder soll den Gemeinden vorgeschrieben werden, wie die familienergänzende Kinderbetreuung zu finanzieren sei. Dagegen wehrt sich die CVP und empfiehlt ein Nein.

Das Vorhaben der Verfassungsinitiative, die Subjektfinanzierung (das heisst Direktzahlung an Eltern und nicht an Institutionen, wie Kita oder Tageselternverein) zwingend gesetzlich vorzuschreiben, hat an der Urne erst kürzlich Schiffbruch erlitten. So hat die Baselbieter Bevölkerung am 8. November 2015 die Gesetzesinitiative «Für eine unbürokratische und bezahlbare fa-

milienergänzende Kinderbetreuung im Frühbereich» mit 77 Prozent Nein-Stimmen wuchtig abgelehnt. Zeitgleich hat der Souverän das Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (FEB-Gesetz) mit 58 Prozent Ja-Stimmen angenommen.

Die CVP setzt sich dafür ein, dass die Gemeinden und ihre Einwohner entscheiden können, ob sie eine Einrichtung der FEB oder die Eltern finanziell unterstützen – oder eine Mischform wählen. Nur wenn diese Verfassungsinitiative abgelehnt wird, kann das im letzten November angenommene FEB-Gesetz endlich in Kraft treten und so die wichtige Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesetzlich verankert werden. Deshalb empfehlen sowohl der Regierungsrat als auch der Landrat die Ablehnung der vorliegenden Verfassungsinitiative. Es ist Zeit, dieser Zwängerei am 5. Juni mit einem Nein eine endgültig Absage zu erteilen und den Baselbieter Familien eine ihren Bedürfnissen gerechte Unterstützung bei der familienergänzenden Betreuung der Kinder zu bieten.

Felix Keller, Landrat CVP

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag» oder «Parteienbrief». Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail (als Word-Dokument oder als Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.



reinhardtdruck

Unter dem Dach der Friedrich Reinhardt AG erscheinen die Lokalzeitungen Birsigtal Bote (BiBo), Riehener Zeitung, Allschwiler Wochenblatt, Birsfelder Anzeiger und Muttenzer & Prattler Anzeiger. Als Ferienvertretung für das Korrektorat der Zeitungen sowie im Verlag suchen wir eine(n)

Korrektorin/Korrektor

Der Einsatz erfolgt auf Stundenlohnbasis während rund acht bis zehn Wochen pro Jahr.

Sie sind eine verlässliche, dynamische und belastbare Person mit einem hohen Qualitätsbewusstsein, die effizientes und selbstständiges Arbeiten gewohnt ist? Dann sind Sie mit Ihrem perfekten Grammatik-, Orthografie- und Deutschverständnis die ideale Person für diesen Job.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte per E-Mail an unseren Leiter Zeitungen senden: daniel.schaub@lokalzeitungen.ch.

LV Lokalzeitungen Verlags AG,
Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel
Ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG



Venenberatungstage 6. bis 11. Juni 2016

Schwere und schmerzende Beine?
Testen Sie Ihre Venen für nur CHF 10.–

Dank einem Test mit dem Venenmessgerät können Sie mehr über die Gesundheit Ihrer Venen erfahren. Besuchen Sie uns vom 6. bis 11. Juni 2016. Wir freuen uns auf Sie.

APOTHEKE **AM LINDENPLATZ**

Langmattweg 1 | 4123 Allschwil | Tel. 061 481 60 00

038969

FORUM



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil

Das Forum Flughafen wehrt sich entschieden gegen die massiven Ausbaupläne am EuroAirport **von täglich bis zu 155 Starts** über Allschwil und Schönenbuch und **verlangt:**

- Insbesondere auch in Verbindung mit einer aktualisierten Risikoanalyse wollen wir ein **flexibleres Flugregime**, bei dem Starts und Landungen nicht mehr zwingend über Allschwil und Schönenbuch erfolgen.
- **Wir verlangen über Allschwil und Schönenbuch eine maximale tägliche Limitierung von 50 Flugbewegungen**, mit Limitierungen, wie sie bereits für ILS-Südlandungen (max. 10%) und Südstarts (max. 8 Flüge/Tag) gelten. **Dies wurde bis jetzt für Allschwil und Schönenbuch vergessen und muss nun unbedingt eingeführt werden.**
- **Jede bestehende oder neue Abflug- oder Landungsrouten über der gesamten Region muss zwingend eine Limitierung enthalten**, die gemäss Umweltverträglichkeitsprüfung mit der betroffenen Bevölkerung abgestimmt ist.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website www.forumflughafen.ch.

Gerne sind Sie auch willkommen, an unserer **GV vom Donnerstag, 16. Juni, 19 Uhr**, in der Remise im **Rest. Landhus** an der Baslerstrasse 4 in Allschwil teilzunehmen, wo unter anderem **unsere Gemeindepräsidentin Frau Nicole Nüssli-Kaiser Red und Antwort stehen wird.**

041147

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardt verlag

www.reinhardt.ch

Guet dur dr Summer mit em AWB!

Primarschule

Im Schulzentrum auf Weltreise

Letzte Woche lernten die Kinder im Schulzentrum Neuallschwil in einer Projektwoche die fünf Kontinente kennen.

Von Remo Suppiger*

Schon zur Vorbereitung auf diese spezielle Woche mussten einige Arbeiten erledigt werden. So wurden beispielsweise Reisepässe für die Weltreise vorbereitet und Reise- und Gepäcktickets für jeden Tag verteilt und beschriftet.

Schliesslich begann am Montag, 23. Mai, die Reise. Und die Kinder staunten nicht schlecht: Sie wurden nicht wie üblich von normalen Lehrpersonen, sondern von uniformiertem Reisepersonal, wie beispielsweise Piloten und Pilotinnen, Stewardessen und Sicherheitspersonal in Empfang genommen. Sogar einen Sicherheitscheck, wie auf einem Flughafen üblich, mussten einige Kinder über sich ergehen lassen. Auf ihrer Weltreise erkundeten die Kinder kulinarische Spezialitäten und stellten diese auch selber her. Die Schüler lernten Lieder, Kunst und Gebräuche aus aller Welt kennen, sodass es jeden Tag etwas



Zum Abschluss der Projektwoche trafen sich alle Schüler und Lehrpersonen auf dem roten Platz.

Foto Christine Müller

Neues zu entdecken gab. An den Nachmittagen fanden in den einzelnen Schulstufen spezielle Programme statt. So machten einige Kinder Ausflüge und besuchten den Zoo oder andere das Museum der Kulturen in Basel, wo tolle Workshops angeboten wurden. Andere Gruppen waren sportlich aktiv, mit einem Parcours in der Turnhalle oder beim Schwimmen.

Den Abschluss der Woche bildete eine gemeinsame kurze Veranstaltung am Freitagmittag. Sämtliche Schüler und Lehrpersonen des Schulzentrums versammelten sich

auf dem roten Platz. Die Dritt- und Viertklässler führten zu Beginn einen tollen Tanz vor. Danach sangen alle zusammen, passend zum Thema der Woche, das Lied «We are the world». Mit den Worten des Schulleiters Pascal Ryf fand eine tolle und abwechslungsreiche Woche ihren Abschluss.

Die Welt und ihre Einzigartigkeit auf so vielseitige Art und Weise zu entdecken, war für Schüler wie auch für die Lehrpersonen ein einmaliges Erlebnis und wird noch lange in Erinnerung bleiben.

*Schulzentrum Neuallschwil

Kulturverein

Ein Tag voller Gegensätze

Der Kulturverein besucht die Vogelwarte Sempach und eine Stiftskirche.

Am Samstag, 21. Mai, machte sich eine grosse Gruppe von Mitgliedern des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch bei schönem Wetter auf in den Kanton Luzern. Am Vormittag besichtigten wir das grossartige Besucherzentrum der Vogelwarte Sempach. Direkt am Sempachersee gelegen, bietet es Informationen über die fantastische Welt unserer gefiederten Freunde. Im Sektor «Überleben», einer interaktiven Ausstellung, wurden uns die Themen Fortpflanzung, Fressen, Überleben, Federn, Fliegen und Ziehen vermittelt. Weiter ging es mit einem fantastischen Film über die Schweizer Vogelwelt, einem mechanischen Theater zum Thema Vogelstimmen sowie einem Spaziergang im schönen Aussenbereich mit Volieren. Anschliessend fuhren wir nach Be-



Am 21. Mai reiste der Kulturverein ins Luzernische.

Foto zVg

romünster zum Mittagessen, das sehr grossen Anklang fand. Nach einem kurzen Spaziergang gelangten wir zur Stiftskirche St. Michael in Beromünster. Chorherr Pius Sidler führte uns sehr kompetent durch die Kirche, das Chorgestühl sowie mehrere Schatzkammern. Die liturgischen Objekte stammen aus einer Zeitspanne von über 1300 Jahren. Die diversen Gefässe, Kreuze und

Reliquien aus Silber (teilweise vergoldet) haben uns sehr beeindruckt. Auch die von Hand gefertigten alten Messgewänder waren grossartig. Einzelne der ausgestellten Gegenstände werden heute noch an hohen, kirchlichen Festtagen zur Liturgiefeier verwendet. Mit vielen guten Eindrücken machten wir uns anschliessend auf den Heimweg.

Peter Humbel, Kulturverein

Vereine / Schule

Von der Jugend für die Jugend



Einsatz am Samstag.

Foto zVg

Die Pfiostufe der Pfadi Allschwil hat am vergangenen Samstag dem Jungendfreizeithaus bei der zeitintensiven Erneuerung der in die Jahre gekommenen Halfpipe geholfen. Hierbei haben die Jugendlichen emsig den hartnäckigen Rost an der Metallkonstruktion abgeschliffen und anschliessend diese mit einem Rostschutzmittel versiegelt. Mit dem von den Pios selbst vorgeschlagenen ehrenamtlichen Einsatz möchten die Jugendlichen einen Beitrag für die Allschwiler Jugend leisten, bevor es dann im Sommerlager für zwei Wochen mit dem Velo über die Jurakette via Yverdon nach Biel geht. Die Vorfreude bei den Jugendlichen über das anstehende Abenteuer ist jetzt schon spürbar!

Etienne Winter, Pfadi Allschwil

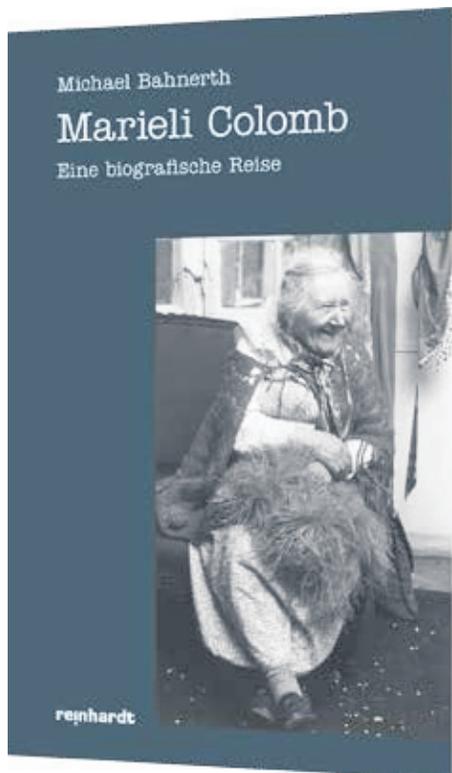
Erfolgreiche Schulfussballer

Beim diesjährigen Credit Suisse Cup der 5. Klassen zeigte die Mannschaft des Schulhauses Schönenbuchstrasse ihr ganzes Können und belegte einen herausragenden 2. Platz von insgesamt mehr als 40 Mannschaften. Das Finale ging knapp im Penalty-Schiessen verloren. Als Belohnung durfte das Team im Rahmen des Europa-League-Finals an einem von der UEFA organisierten Turnier auf dem Münsterplatz teilnehmen. Trotz grossem Kampf bis zum letzten Spiel fehlten am Ende zwei Tore zur Halbfinal-Qualifikation. Es war ein klasse Event mit vielen Aktionen und tollen Preisen. Am 15. Juni finden am St. Jakobpark die Schweizer Schulmeisterschaften statt, für die sich das Team als beste Mannschaft des Kantons Baselland qualifiziert hat. Man darf gespannt sein!

Anthony Frick



Foto Photobooth-pro.ch



Marieli Colomb Eine biografische Reise

«Sie starb nicht alleine. Sie war sich sicher, dass Jesus bei ihr war und Häkerli, den sie vergötterte, weil er ihre letzte Liebe war, und vielleicht dachte sie im aus der Zeit fallenden Irgendwo der Existenz auch noch an Alcide und an Alphonse, ihre Ehemänner, die schon dort waren, wo sie jetzt hin musste». So beginnt die Geschichte von Marieli Colomb, der Königin des Imbergässli im Gewande einer Bettlerin. Sie lebte in ihrer eigenen Welt, bis die Zeit, in der sie lebte, keinen Platz mehr hatte für ihren Kosmos. Michael Bahnerth folgt den Lebensspuren einer Elsässerin, die zur Baslerin wurde, einer Frau, die unermüdlich liebte und ihre grosse Liebe kurz vor dem Tod in den 1970er-Jahren fand. Eine biografische Reise in zwei Welten; in jene eines verblässenden Basels und in eine, in der die Fantasie die Saat der Wirklichkeit ist.

Michael Bahnerth
Marieli Colomb
Eine biografische Reise
140 Seiten, kartoniert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2088-7

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

Top 5 Belletristik

1. **Martin Walker**
[2] Eskapaden.
Der achte Fall für
Bruno, Chef de Police
Krimi | Diogenes Verlag
2. **Joël Dicker**
[1] Die Geschichte der
Baltimores
Roman | Piper Verlag
3. **Gabrielle Alioth**
[4] Die entwendete Handschrift
Roman | Lenos Verlag
4. **Donna Leon**
[-] Ewige Jugend.
Comissario
Brunettis 25. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
5. **Leta Semadeni**
[-] Tamangur
Roman | Rotpunktverlag

Top 5 Sachbuch

1. **Giulia Enders**
[-] Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
2. **Daniel Häni,**
[-] **Philip Kovce**
Was fehlt, wenn
alles da ist?
Politik |
Orell Füssli Verlag
3. **Wolfgang Koydl**
[1] Die Bessermacher.
Die Schweiz kanns
einfach besser
Schweiz | Orell Füssli Verlag
4. **Michael Lüders**
[-] Wer den Wind sät –
Was westliche Politik im
Orient anrichtet
Politik | C.H. Beck Verlag
5. **Peter Wohlleben**
[-] Das geheime Leben
der Bäume
Natur | Ludwig Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Europäisches
Jugendchor Festival**
[1] Jubiläumsausgabe 2016
Klassik | HM Produktion
2. **Commedia dell' Austria**
[-] Conti, Biber, Schmelzer
Klassik | Sony
3. **Bob Dylan**
[-] Fallen Angels
Pop | Sony
4. **Reinhard Mey**
[3] Mr. Lee
Pop | Universal
5. **Gregory Porter**
[5] Take me to the alley
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

1. **The Revenant –
[-] Der Rückkehrer**
Leonardo DiCaprio,
Tom Hardy
Spielfilm |
20th Century Fox
2. **Heidi**
[3] Bruno Ganz, Anuk Steffen
Spielfilm | Impuls
3. **Carol**
[1] Cate Blanchett,
Mara Rooney
Spielfilm | Pathe
4. **Mr. Holmes**
[5] Ian McKellen, Laura Linney
Spielfilm | Ascot Elite
5. **Yehudi Menuhin
1916 – 2016**
[4] Der Geiger des Jahrhunderts
Musik-Dokumentation | EuroArts

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kirche

Diskussionsrunde:
Kirche – wozu?

Um dieses spannende und auch brisante Thema geht es am Sonntag, 5. Juni. Die reformierte Kirchgemeinde lädt ein zum Gottesdienst um 10 Uhr in der Christuskirche an der Baslerstrasse 224 und zu einer anschliessenden Diskussionsrunde circa ab 11 Uhr mit Alan Chalmers (Honorarkonsul), Paul Göttin (Schauspieler), Florian Moser (Informatikstudent) und Elke Hofheinz (PfarrerIn). Moderiert wird die Diskussionsrunde durch den Kirchgemeindepäsidenten Hermann Angerer. Glaubensfragen interessieren

auch heute noch viele Menschen und bei Weitem nicht nur jene, die einer Kirche angehören. Erst im Mai hat der Beobachter einen längeren Bericht publiziert mit dem Titel «Religion – Ist Gott ein Auslaufmodell?». Nicole Krättli und Susanne Loacker stellen darin fest: «Heute pflückt man sich aus dem breiten Angebot an Religionen, was gerade zu Lust, Laune und Befindlichkeit passt.» Die Individualisierung der Gesellschaft passt also schlecht zu einer verbindlichen Mitgliedschaft in einer Kirchengemeinschaft und immer mehr Leute fragen sich: Kirche – wozu?

Markus Jäggi

evangelisch-reformierte Kirchgemeinde



Alan Chalmers, Paul Göttin, Florian Moser und Elke Hofheinz (von oben links nach unten rechts) diskutieren am 5. Juni die Frage: Kirche – wozu? Foto zVg

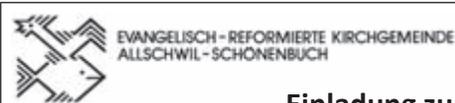
Rheumaliga beider Basel

Neue Selbsthilfegruppe
gegründet

AWB. Betroffene von autoinflammatorischen Erkrankungen sollen sich austauschen können. Zu diesem Zweck hat die Rheumaliga beider Basel in Zusammenarbeit mit der Rheumatologin Dr. Ines von Mühlhölten im Frühling eine Selbsthilfegruppe ins Leben geru-

fen, schreibt die Rheumaliga in einer Medienmitteilung. Die monatlichen Treffen, das nächste am 24. Juni, findet an der Solothurnerstrasse 15 in Basel statt. Die neue Gruppe zähle bereits zehn Mitglieder. Männer und Frauen jeden Alters, die autoinflammatorisch erkrankt sind, können sich gerne anmelden und weiter informieren unter der Nummer 061 269 99 52.

Anzeige



Einladung zur

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Sonntag, 12. Juni 2016, 11.15 Uhr, Calvinhaus

Traktanden

- 1) Protokoll der Versammlung vom 15. November 2015
- 2) Rechnung 2015
- 3) Wahl der Mitglieder von Kirchenpflege und Synode für die Amtsperiode 2017 – 2020
- 4) Termin Kirchgemeindeversammlungen: Sonntag oder Montag?
- 5) Informationen der Kirchenpflege
- 6) Diverses

Die Sitzungsunterlagen liegen in Kirche und Calvinhaus auf und können unter www.refallschwil.ch abgerufen werden.

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

Sa, 4. Juni: 17.30 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 6. Juni: 19 h: Rosenkranz.

Mi, 8. Juni: 9 h: Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 5. Juni: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Do, 9. Juni: 19.30 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 5. Juni: 10.30 h: Feldgottesdienst

Di, 7. Juni: 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Gottesdienste

So, 5. Juni: 10 h, Christuskirche, Pfrn. E. Hofheinz, anschl. Diskussionsrunde zum Thema «Kirche – wozu?»

So, 12. Juni: 10 h, Flüchtlingssonntag, Christuskirche, Pfr. W. Marti, mit Abendmahl und Gospelchor, anschliessend Kirchgemeindeversammlung im Calvinhaus

Jeden Do: 9h, Morgenbesinnung im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausser während der Schulferien), anschl. Tee im Calvinhaus.

Weitere Veranstaltungen

So, 12. Juni: 11.15 h, Kirchgemeindeversammlung, Calvinhaus, nach dem Sonntagsgottesdienst, anschl. Apéro

Di, 14. Juni: 14.30 h, Literaturplauderei – Max Frisch, Calvinhaus

Di, 14. Juni: 18 h, Sakraler Tanz, Kirchli

Mi, 15. Juni: 14.30–16.30 h, Kinderkleiderbörse Calvinhaus, Verkauf/Auszahlung

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 5. Juni: 10 h: Bauernhof-Gottesdienst auf dem Drisselhof in Oberwil mit anschliessendem Bräteln.

Di, 7. Juni: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindegottesaal (bis 19.30 h).

Do, 9. Juni: 12 h: Mittagstisch im Kirchgemeindegottesaal (bis 13.30 h).

Gottesdienste der drei Kirchen
in AllschwilALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 4. Juni: 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.

Christliche Gemeinde
Allschwil «Zur offenen Tür»

So, 5. Juni: 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 7. Juni: 20 h: Bibelgesprächsabend.

So, 12. Juni: 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 14. Juni: 20 h: Bibelgesprächsabend.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 3. Juni: 16 h: KCK – Kids Club im Kino. Alle Infos bei:

michael.kilchenmann@gmail.com
19 h: KCK Plus – Für alle Teens ab Sek./6. Klasse. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

So, 5. Juni: 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk. Für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschliessender Diskussion. Start im Gottesdienst.

Do, 9. Juni: 8.50 h: Inspire – Die inspirierende Frauen-Bibelgruppe für Frauen ab 18 Jahren. Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos bei sue.walker53@gmail.com

Fr, 10. Juni: 16 h: KCK – Kids Club im Kino. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886
für Allschwil und UmgebungAllschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Unsere Krimineuheit für das Frühjahr 2016 – Spannung pur!



Erdem Uçar

Der Himmel über Nebra

392 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag

CHF 34.80 | EUR 34.80

ISBN 978-3-7245-2109-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

**«Der grossartige Debütroman
eines aussergewöhnlichen Jung-Autors!»**

Tier und Mensch: eine innige Beziehung

AWB. «Homo homini lupus.» Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf. Schon in der römischen Antike wurden Tiere als Metaphern verwendet, um die Güte oder das Böse des Menschen zu verdeutlichen. Der Wolf ist in diesem Fall ein reissendes Biest, das angreift, was es nicht kennt.

Meistens ist jemand ein «blöder Affe» oder eine «dumme Kuh»: Wenn ein Mensch als eine Tierart bezeichnet wird, ist es in der Regel, um etwas Schlechtes nachzusagen. Wenn es etwas Gutes sein soll, muss eine Eigenschaft her. So ist es löblich, wenn jemand «schlau wie ein Fuchs» oder «stark wie ein Bär» ist. Nur ein Fuchs oder ein Bär zu sein, findet aber niemand wirklich toll. Vielleicht sagt dieses Verständnis mehr über die kulturellen Werte einer Gesellschaft aus als über die Tiere. Tierbezeichnungen als Namen gelten bis zum heutigen Tag unter manchen indigenen Völkern als Auszeichnung. Auch in der westlichen Gesellschaft schmückt man sich gerne noch mit tierischen Attributen. Nicht nur im eben erwähnten Fall der positiven Eigenschaften gewisser Tiere, son-

dern auch ganz handfest – und man muss in diesem Fall ein «leider» hinzufügen – mit einem wärmenden Fell oder einer dekorativen Jagdtrophäe. Auch hier gilt: Nicht jedes Tier hat für den Menschen denselben Wert: Ein erlegter Hirsch etwa ist für den Jäger mehr Grund zur Freude als ein Hase.

Und eine Maus will erst recht niemand fangen: Das überlassen sie gerne den Kindern. Gewisse Tiere werden also geliebt und verehrt, andere verachtet – je nach kulturellem Umfeld. Bei uns haben Schweine zwar auch nicht den besten Ruf, aber im Nahen Osten gelten sie als dreckige Tiere, die man nicht einmal essen darf. Wir wiederum können nicht begreifen, wie in Ostasien Hunde gegessen werden. In beiden Fällen ist es ein und dasselbe Tier, zu welchem die Menschen gänzlich unterschiedliche Ansichten haben. Tiere schaffen es, das Beste aus den Menschen herauszuholen: Liebe, Fürsorge und Treue. Deshalb gilt: Vorsicht bei der Wahl des Tieres, um einem Menschen etwas Schlechtes nachzusagen. Sonst macht man sich schnell einmal zum Affen.



«Treu wie ein Hund sein», diese Redewendungen widerspiegeln die innige Beziehung zwischen dem Hund und dem Menschen.

Foto: anschi_pixelio.de



Foto: Steffi Pelz_pixelio.de

AWB040979

Clara Heimtierbedarf GmbH
S. Gutzwiller, L. Kramer

Clarastrasse 41
4058 Basel
Tel. 061 683 35 05

Hauslieferservice
Gleicher Eingang wie Coop

Alles für Ihr Haustier

E-Mail: clara.heimtierbedarf@gmx.ch

Persönliche Beratung



Rebecca Trachtner mit Zizou

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo – Fr 08.00 – 12.00 + 13.30 – 18.30 Uhr. Sa 08.00 – 16.00 Uhr

AWB041010

Tierschutzbund Basel Regional – Auch für Hündeler die richtige Adresse

Vor allem unter Katzenfreunden ist der Tierschutzbund Basel Regional und sein Katzenheim in Muttenz weitem bekannt und beliebt. Tag für Tag kümmert sich das Team um die heimatlosen Katzen der Region. Bereits wurden im laufenden Jahr wieder über 100 Katzen aufgenommen, darunter zahlreiche ganz junge, die Intensivpflege rund um die Uhr brauchen. Der Tierschutzbund Basel Regional ist aber auch für andere Tiere da: Seien es Mäuse, Enten, Schildkröten oder Marder – zahlreiche Kleintiere wurden schon aus Notsituationen gerettet. Obwohl der gemeinnützige Verein eigentlich nicht dafür eingerichtet ist, kümmern sich die Tierschützer auch um diese Fälle. Nicht vergessen werden ausserdem die vielen Hunde, die auf Hilfe angewiesen sind.

SKN-Kurse und Beratung vom Profi

Das Ressort Hund des Tierschutzbunds Basel Regional wurde neu strukturiert. Aufgrund des stets engen Budgetrah-

mens konnten nicht mehr so viele Hunde aufgenommen werden wie in früheren Jahren, aber nach wie vor kümmert sich der Tierschutzbund um Hunde in Not, steht bei Tierschutzfällen im Einsatz und vermittelt heimatlose Hunde in ein liebevolles neues Zuhause. Da der Verein nicht über eine eigene Unterkunft für Hunde verfügt, werden diese bei befreundeten Organisationen in Pflege gegeben. Ausserdem bietet der Tierschutzbund Basel Regional wichtige Dienstleistungen rund um den Hund an. In Zusammenarbeit mit den Experten von Pro Cane Hundecoaching werden regelmässig Beratungen und Fragestunden durchgeführt. Ausserdem können die für jeden Hundebesitzer obligatorischen SKN-Kurse gebucht werden. Der Tierschutzbund Basel Regional in Muttenz ist also für jeden Tierfreund die richtige Anlaufstelle!

Besuchen Sie unsere Internetseite, um mehr Informationen zu erhalten www.tierschutzbund.ch



Alain Scheidegger von Pro Cane Hundecoaching mit seinem Hund Geri

Foto: zVg

www.tierschutzbund.ch



Tierschutzbund Basel Regional

Prattelerstrasse 5 | 4132 Muttenz
Geschäftsstelle Tel. 061 421 92 74 | Katzenheim Tel. 061 331 32 33
info@tierschutzbund.ch | katzenheim@tierschutzbund.ch
PC 40-3419-2
www.tierschutzbund.ch

BZ040835



Foto: Sylvia Voigt_pixelfo.de

Hunde & Katzen-Shop in Pratteln



Hunde & Katzen-Shop

Gempenstrasse 47, 4133 Pratteln
Tel. 061 821 34 44

info@petfood.ch
www.petfood.ch

Öffnungszeiten

Mo 13.30–18.30 Uhr
Di–Fr 9–12.30/13.30–18.30 Uhr
Sa 9–16 Uhr

Wir sind seit dem 4. April 2016 in unsere neuen Verkaufsräume umgezogen. Seit über 20 Jahren betreiben wir bereits unseren Pet Shop, Hunde & Katzen-Shop in 4133 Pratteln. Wir bieten ein grosses Sortiment von circa 6'000 Artikeln an. Die Zufriedenheit der Kunden und die Qualität der Ware sind uns wichtig. Neu möchten wir Sie in unserem Online-Shop begrüßen und unseren Stamm- und Neukunden rund um die Uhr die neue Einkaufsmöglichkeit anbieten. Kommen Sie uns in den neuen Räumlichkeiten besuchen.



Über den Tierschutz beider Basel



Seit seiner Gründung im Jahr 1887 engagiert sich der Tierschutz beider Basel (TbB) für einen respektvollen Umgang mit Tieren. Sein Ziel ist eine harmonische Beziehung zwischen Mensch und Tier. Er setzt sich auf verschiedenen Ebenen für die Rechte der Tiere ein und bietet überdies eine ganze Reihe praktischer Dienstleistungen für Tierhalter an.

Der Tierschutz beider Basel arbeitet ohne staatliche Subventionen und lebt zu 70 Prozent von Spenden. Der Verein betreibt das schweizweit grösste Tierheim seiner Art und erfüllt für die Region Nordwestschweiz wichtige gemeinnützige Aufgaben. So hat er im Jahr 2015 total 824 Tiere in neue Zuhause vermittelt (131 Hunde, 232 Katzen, 143 Vögel, 318 Kleintiere), über 200 Meldungen über tierschutzrelevante Haltungen von Tieren (inkl. Wild- und Nutztiere) behandelt und 1544 Meldungen im Tierfundbüro entgegengenommen (842 zugelaufene und 702 entlaufene Tiere).



Leroy
aktiver, jüngerer Beagle
Geschlecht: männlich
Geboren: 24. Februar 2015
Eignung: lebendiger Haushalt; Haus mit eingezäuntem Garten von Vorteil

SPENDEN SIE PER SMS



Spenden Sie zwischen CHF 1-99.
An 488: TBB BZH «Betrag»

www.tbb.ch



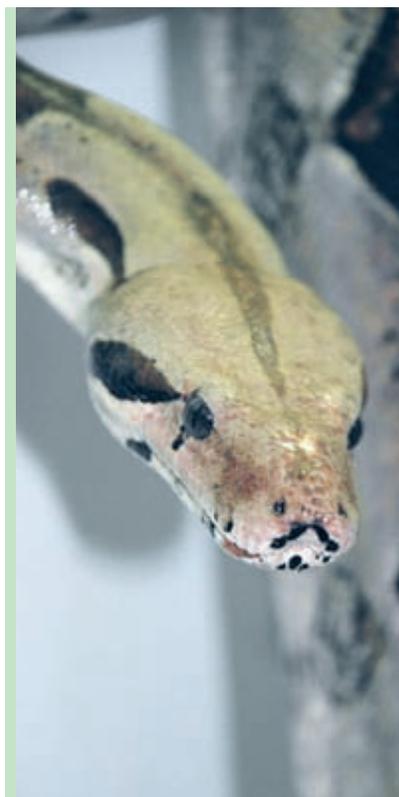
AWB040842



Aisha
Zurückhaltende Kätzin sucht Heim
Geschlecht: weiblich
Geboren: 15. Juli 2005
Eignung: verkehrsarme Gegend; nicht zu Kindern



Bijou
Anhänglicher und verschmuster Kater
Geschlecht: männlich, **Geboren:** Mai 2010
Eignung: ein Zuhause mit Freigang



Donald
Boa Constrictor sucht Zuhause
Geschlecht: männlich
Geboren: unbekannt
Eignung: verantwortungsvolle und schlangenerfahrene Menschen



Bubi
Einsamer Gerbil
Geschlecht: männlich
Geboren: 2012
Eignung: Grosses Terrarium; nur zu Artgenossen



Johny
Lieber, grosser, neugieriger Croise Anglo
Geschlecht: männlich
Geboren: Januar 2010
Eignung: Personen, die viel Zeit haben und eine Hundeschule besuchen



Hundeferienheim Forellenbach

Fam. R. Künzi-Lüthi, 4106 Therwil
Telefon 061 721 15 45, Fax 061 723 93 43

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
08.00–12.00 Uhr und 16.00–18.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen geschlossen

AWB040983

Fahren Sie in die Ferien oder können Sie aus einem anderen Grund vorübergehend Ihr Tier nicht selber betreuen?

Erfahrene Tierpflegerinnen kümmern sich liebevoll um Ihren Hund. Ihr Liebling wird sich in unserem Ferienhaus mit viel Auslauf und individueller Betreuung wie daheim fühlen.

In unserem **Hundesalon** bieten wir Ihnen fachmännische Pflege für Mischlinge und Rassehunde an. **Voranmeldung** Tel. 061 721 15 45



Foto: Sebastian Karkus_pixelio.de



Foto: touchingpics.com_pixelio.de

ZOO & Co.
Da geht's Tier gut

Die ZOO & Co. Kundenkarte
3% Rabatt* auf jeden Einkauf

Kundenkarte Digitale-Version

2 x in Lörrach - ZOO & Co.
Weiler Str. 11 (neben Reno / KIK)
Blücherstr. 20a (ehem. Futterhaus)
79539 Lörrach

Kundenkarte Plastik-Version
f Freunde
564191

+ 10 % Geburtstagsrabatt + exklusive Angebote + Geld-zurück-/Umtausch-Garantie + + +
Besuchen Sie uns doch auch im Internet: www.ZOOundCo-Sued.de
und bei Facebook: www.facebook.de/ZOOundCo

**ZOO & Co. –
«Da geht's Tier gut»**

Unsere Filialen in Lörrach:



AWB041003

ZOO & Co., der führende Spezialist im Heimtierbereich in Deutschland mit inhabergeführten Fachmärkten, eröffnete im vergangenen Jahr 2015 in Lörrach in der Blücherstrasse 20a (ehemals «Futterhaus») den zweiten Standort – zusätzlich zu jenem in der Weiler Strasse 11. Kunden finden ein Vollsortiment an Tiernahrung und Zubehör für alle Heimtiere in den Bereichen Hund/Katze, Aquaristik, Terraristik sowie Nager und Vogel. Die Zufahrt zum Fachmarkt ist am besten von der Schwarzwaldstrasse aus möglich.

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–18 Uhr, Parkplätze direkt am Fachmarkt.



Foto: Erich Keppler_pixelio.de

Reitschule Ludäscher





Auf die Ponys, fertig, los!
 Reitschule Ludäscher, D-79595 Rümmingen
 Wir geben täglich Reitunterricht für Kinder und Erwachsene. Reitlager in allen Schulferien.
 Brave Pferde und Ponys warten auf euch.
 Info: Telefon 0049 7621 8 67 37 oder
www.reiterhof-ludaescher.de



Foto: Radka Schöne_pixelio.de

Unterstützen Sie den Tierpark Lange Erlen



Helfen Sie mit, den Tierpark Lange Erlen im Kleinbasel für die Bevölkerung gratis offen zu halten und ihn zu erweitern. Werden Sie jetzt Mitglied im Erlen-Verein Basel. Besten Dank.

Ja, ich will den Tierpark Lange Erlen unterstützen. Ich wähle folgende Mitgliedschaft:

- Einzel (mind. Fr. 30.– p.J.) Doppel/Ehepaar (mind. Fr. 60.– p.J.)
- Familie (mind. Fr. 70.– p.J.) Lebenszeit (einmalig mind. Fr. 600.–)
- Firma/Verein (mind. Fr. 150.– p.J.) Dauermitglied Firma/Verein (mind. Fr. 1200.–)

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Geb.-Datum: _____ Tel: _____ Mail: _____

Senden an: Erlen-Verein Basel, Erlenparkweg 110, 4058 Basel, o. Mail an: info@erlen-verein.ch

Fuchs und Luchs fühlen sich wohl im Tierpark. Dank Spenden und Geschenken ist dies möglich. Wir sind für jeden Beitrag dankbar: Postkonto 40-5193-6.

RZ041024

Basketball Junioren U14

Positives Saisonende nach sehr schlechtem Start

Der BC Allschwil-Syngenta verpasst am Final Four in Münchenstein das Endspiel nur ganz knapp und wird Dritter.

Von Tomislav Konstein*

Mit dem dritten Platz am Final Four in Münchenstein endete die Saison sehr erfolgreich für die Schützlinge von Coach Benoit Hanser. Nachdem man im Halbfinale unglücklich gegen das Team aus dem Jura verloren hatte (80:86), zeigte der BC Allschwil-Syngenta im Spiel um Platz 3 gegen Uni Basel seine Stärken und gewann verdient eine Medaille.

Kramar verletzt

Die Niederlage im Halbfinale war für Coach Hanser eine leichte Enttäuschung. Nachdem er das Team im Januar übernommen hatte, steigerte sich dessen Form von Monat zu Monat. Nach knappen Niederlagen gegen die besten Teams in der ersten Aprilhälfte, folgten drei Siege in Folge, welche den BCA auf den dritten Platz katapultierten. Ein Auswärtssieg bei Jura Basket 1 brachte das Team schliesslich ins Final Four.

Drei Tage vor dem Halbfinale verletzte sich mit Josip Kramar ei-



Allschwiler Bronzemedallengewinner: Obere Reihe (von links): Benoit Hanser (Trainer), Josip Kramar, Thiago Nigg, Darko Babic, Jovan Oparnica, Joel Zumbach; untere Reihe (von links): Luka Ivetic, Jason Wittersheim, André Millioud, Dominik Tiesch, Jeremy Waldis.

Foto Tomislav Konstein

ner der besten Allschwiler im Training. Nach dem Ausfall von Thione Zeugin holte der Coach Luka Ivetic und Jason Wittersheim aus der U12 zur Verstärkung.

Ohne Kramar zeigte die Allschwiler Verteidigung grosse Schwächen und kassierte innerhalb von nur zehn Minuten ganze 29 Punkte (22:29). Ausserdem beging das Team viele kleine technische Fehler, die zu Ballverlusten führten. Trainer Hanser ärgerte sich über die Defensivleistung, behielt aber die Nerven. Seine ruhigen Worte überzeugten die Spieler und brachten im zweiten Viertel die grosse Wende. Neben der guten Offensivleistung steigerten sich die Allschwiler in der Verteidigung und führten zur Pause mit 45:39.

Vom Hoch ins Tief

Die zweite Hälfte bot dann alles, was diesen Sport so attraktiv macht. Erst baute der BCA den Vorsprung auf zehn Punkte aus. Doch dann schlug der Gegner zurück und überrollte die Allschwiler Verteidigung. Das Allschwiler Team wirkte nun sehr unsicher, zudem musste Joel Zumbach wegen der Foulbelastung vorsichtshalber aus dem Spiel genommen werden.

Allschwil fand kein Mittel, um aus dem Tief hochzukommen und lag am Ende des Viertels sechs Punkten zurück. Die zweiminütige Pause und Hansers Worte brachten das Team wieder einigermassen in die Spur. Doch zwei Turnovers in Folge sorgten dafür, dass Jura Basket 1 am Ende verdient gewann.



Gut in Form: Jovan Oparnica gelangen am Final Four insgesamt 39 Punkte.

Die Jurassier gewannen übrigens auch das Endspiel gegen Arlesheim mit 60:59.

Am nächsten Tag folgte das Spiel um den dritten Platz. Trotz verpasstem Finale präsentierte sich Allschwil gegen Uni Basel Basket wieder in gutem Licht. Die Allschwiler spielten eine starke erste Halbzeit und sicherten nach 20 Minuten praktisch den Sieg (37:18). Nach einer kleinen Schwächephase im dritten Viertel beendeten sie das Spiel mit einem souveränen 67:50-Sieg.

Benoit Hanser kann mit dem Team insgesamt sehr zufrieden sein. Nach dem schlechten Start war der dritte Platz ein grosser Erfolg und ein Grundstein für die Weiterentwicklung des Teams.

*für den BC Allschwil-Syngenta

Jura Basket 1 – BC Allschwil-Syngenta 1
86:80 (39:45)

Es spielten: Jason Wittersheim, Dominik Tiesch (4), Jeremy Barth (8), André Millioud, Luka Ivetic, Thiago Nigg, Joel Zumbach (24), Jovan Oparnica (21), Darko Babic (23). Trainer: Benoit Hanser.

BC Allschwil-Syngenta 1 – Uni Basel
Basket 67:50 (37:18)

Es spielten: Jason Wittersheim (2), Dominik Tiesch (8), Jeremy Barth (6), André Millioud, Luka Ivetic, Thiago Nigg (5), Joel Zumbach (14), Jovan Oparnica (18), Darko Babic (14). Trainer: Benoit Hanser.

Anzeige

Preis- Umbau.

10% RABATT AUF ALLE RENOVATIONS- FENSTER*

* Gültig bis 29.7.2016, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

HASLER FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Fussball 2. Liga interregional

Gegen Ende des Spiels regelrecht aufgeblüht

Der FC Allschwil setzt den Schlusspunkt hinter sein Tief und bezwingt Kantonsrivale Liestal gleich mit 6:0 (1:0).

Von Christian Züger*

Im zweitletzten Meisterschaftsspiel der Saison trafen die beiden regional verwurzelten Fussballclubs Allschwil und Liestal aufeinander. Da beide Teams mittlerweile weder um den Aufstieg kämpfen konnten noch im Abstiegskampf steckten, waren die Erwartungen an ein hochstehendes Spiel eher gering. Der sonnige und warme Frühlingsabend bot aber beste Bedingungen für einen munteren Match.

Fehlende Entschlossenheit

Mit dem gewonnenen Münzenwurf unmittelbar vor der Partie durfte der Gast aus Liestal die bevorzugte Platzhälfte wählen und mit der Sonne im Rücken in die Partie steigen. Der FC Allschwil liess sich von diesen Umständen aber nicht beirren und konnte bereits in der 3. Minute in Führung gehen. Isa Mulaj spitzelte die Kugel am gegnerischen Torwart vorbei, nachdem dieser den Ball nicht unter Kontrolle bringen konnte.

Dieses eine Tor sollte für lange Zeit der letzte Treffer der Begegnung sein. Allschwil war über weite Strecken überlegen und brachte



Motor im Allschwiler Mittelfeld: Die Dynamik von Nico Lomma ist ein wichtiges Element im Zentrum der Blauroten.

Fotos Bernadette Schoeffel

den Gast mit seiner angriffigen Art und Weise immer wieder in Bedrängnis. Oft fehlte auf den letzten Metern aber die Entschlossenheit, um noch ein weiteres Tor erzielen zu können. Liestal hingegen war nur vereinzelt gefährlich. Die beste Möglichkeit bot sich ihnen nach einer halben Stunde, als sich die

Offensivspieler mit kurzen, schnellen Pässen in den Strafraum arbeiteten und nur mit Mühe am Torsschuss gehindert werden konnten.

Zur zweiten Halbzeit kam der FC Liestal aggressiver auf den Platz und störte das Heimteam jeweils sehr früh beim Spielaufbau. Dank dieser Umstellung waren die Gäste insgesamt näher am gegnerischen Strafraum anzutreffen, gute Torchancen waren aber trotzdem Mangelware. Einen Kopfball von Ex-Allschwiler Florian Schoeffel konnte Torwart Marco Schmid auf der Grundlinie parieren.

Gute Vorstösse

Nach und nach gelang es dem FCA aber wieder, sein Spiel der ersten Halbzeit aufzuziehen. Vor allem der zur zweiten Halbzeit eingewechselte Christof Manetsch sorgte auf der linken Aussenbahn immer wieder für gute Vorstösse. In Sachen Tore lief es plötzlich ebenfalls wie am Schnürchen. Mit dem Doppelschlag zum 3:0 durch Roberto Farinha (64.) und einer akrobatischen Einlage von Luca Brunner (67.) zweifelte niemand mehr am Vollerfolg der Unterbaselbieter.

Der FC Liestal konnte nur noch vereinzelt mit Distanzschüssen oder einem Freistoss Akzente setzen und hatte mit einem Lattentreffer Pech.

Zudem musste Siro Altorfer eine Viertelstunde vor Schluss nach einem Foul frühzeitig vom Platz. Allschwil hingegen blühte richtiggehend auf und zeigte sich angriffslustig und torhungrig. Die Folge waren drei weitere Tore, zwei von Isa Mulaj (75., 92.) und eines von Luca Brunner (84.), zum Endstand von 6:0.

In der letzten Meisterschaftsrunde trifft der FC Allschwil auswärts auf den SC Dornach. Das Spiel findet morgen Samstag, 4. Juni, um 18 Uhr auf der Sportanlage Gigersloch statt. **dorffuessball.ch*



Allschwiler gegen Ex-Allschwiler: Drazen Cosic und Florian Schoeffel im Kopfballduell.

Telegramm

FC Allschwil – FC Liestal 6:0 (1:0)
Im Brüel. – 150 Zuschauer. – Tore: 3. Mulaj 1:0. 64. Farinha 2:0. 67. Brunner 3:0. 75. Mulaj 4:0. 84. Brunner 5:0. 92. Mulaj 6:0.

Allschwil: Schmid; Guarda, Wurtzel, Cosic, Stucki; Castaldo (46. Manetsch), Lomma, Farinha, Jendoubi (34. Rickenbacher); Brunner, Mulaj.

Bemerkungen: Allschwil ohne Fedele, Käser, Liechti, Magliocca, Ribbisi (alle verletzt), Grillon und Santarella (beide gesperrt). – Platzverweis: 77. Altorfer (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 21. Lomma, 35. Brunner, 36. Altorfer, 40. Cosic, 54. Mulaj (alle Foul).

Basketball Junioren U12

Glückliche Gesichter nach spannendem Spiel



Allschwils U12-Mixed-Mannschaft präsentiert beim Gruppenfoto seine Medaillen: Obere Reihe (von links): Minna Shih, Manuel Capretta, Jason Wittersheim, Jan Wixmerten, Luka Ivetic, Felix Dussy, Bojan Karaklic (Trainer), Thomas Dixon; untere Reihe (von links): Neel Kühne, Filip Ivetic, Yannis Emmenegger, Ivan Jarmanovic, Yusuf Daskin.

Foto Tomislav Konstein

In einem dramatischen Finish gegen Liestal sichert sich der BC Allschwil-Syngenta den dritten Platz am Final Four.

Von Tomislav Konstein*

Die überschäumende Freude der Allschwiler Minis nach dem letzten Pfiff im Kampf um den dritten Platz beim regionalen Final Four in Münchenstein wird ihren Fans noch lange in Erinnerung bleiben. Die kleinen Allschwiler schrien und sprangen, umarmten sich und winkten ihren Eltern und Freunden auf der Galerie. Nach dem spannenden Spielverlauf gegen Liestal Basket 44 war die grosse Freude über den Sieg absolut nachvollziehbar.

Aus heiterem Himmel

Die erste Periode ging mit 6:4 an das Team aus Allschwil, die zweite fiel mit 9:7 zugunsten der Liestaler aus. Als die Allschwiler Minis auch die beiden folgenden Abschnitte gewannen und damit mit 3:1 in Führung gingen, sah das Spiel fast entschieden aus. Besonders weil die Allschwiler zudem in der fünften

Periode mit 5:0 in Führung gingen. Aber wie ein Donnerschlag aus dem heiteren Himmel schlugen die Liestaler zurück. Sie trafen plötzlich aus fast jeder Position und Distanz. Ihre Bankspieler und ihre zwei Trainer jubelten und konnten selbst fast nicht glauben, wie gut ihr Team plötzlich spielte. Nach dem Ablauf der sechs Minuten stand es 15:7 für Liestal. Es roch nach einer Überraschung. Die Allschwiler Fans waren verzweifelt. Würden ihre Lieblinge nach so einem überzeugenden Start doch noch verlieren? Niemand konnte wissen, wie stark das Selbstbewusstsein der Kinder nach dieser plötzlichen Wende beschädigt war.

Ruhiger Trainer

Doch BCA-Coach Bojan Karaklic machte sich keine Sorgen. Sehr ruhig bereitete er in der letzten Pause sein Team auf die entscheidenden sechs Minuten vor. Da nach den Mini-Basketball-Regeln die Spieler während der Periode nicht ausgetauscht werden dürfen, entschied er sich für die Formation Neel Kühne, Yannis Emmenegger, Luka Ivetic, Thomas Dixon und Jason Wittersheim.

In der letzten, sehr ausgeglichenen Periode liefen die Minu-

ten extrem langsam. Die Eltern auf den Tribünen wie auch die Spieler auf der Bank zitterten vor Aufregung. Am Ende wurde das Spiel mit einem einzigen Zähler Differenz entschieden. Die Allschwiler gewannen mit 6:5 und erkämpften sich somit den entscheidenden Punkt zum Sieg (jede gewonnene Periode bringt einen Punkt).

Es war ein grossartiger Sieg und toller Erfolg für die Allschwiler Minis. Sie starteten ins Final Four aus der vierten Position. Im Halbfinale verloren sie gegen die starken Arlesheimer mit 1:5, die wiederum im Finale dem CVJM Birsfelden mit 2:4 unterlagen.

*für den BC Allschwil-Syngenta

BC Arlesheim 1 – BC Allschwil-Syngenta 1 5:1 (12:0, 14:3, 11:5, 4:8, 8:3, 10:7)

Es spielten: Ivan Jarmanovic, Yusuf Daskin, Jan Wixmerten, Filip Ivetic, Neel Kühne, Luka Ivetic, Yannis Emmenegger, Manuel Capretta, Thomas Dixon, Jason Wittersheim. Trainer: Bojan Karaklic.

Liestal Basket 44 – BC Allschwil-Syngenta 1 2:4 (4:6, 9:7, 6:8, 2:6, 15:7, 5:6)

Es spielten: Felix Dussy, Ivan Jarmanovic, Yusuf Daskin, Jan Wixmerten, Filip Ivetic, Neel Kühne, Luka Ivetic, Yannis Emmenegger, Manuel Capretta, Thomas Dixon, Jason Wittersheim. Trainer: Bojan Karaklic.

Termine

Fussballclub Allschwil

Freitag, 3. Juni

20.30 Uhr Senioren 30+ – SC Dornach
Im Brüel

Samstag, 4. Juni

09.30 Uhr Junioren Dc – SV Muttenzl

11.30 Uhr Junioren Db – SC Steinen Basel

13.30 Uhr Junioren B-Promotion – FC Reinachl

16.00 Uhr Junioren C2 – FC Reinach

19.00 Uhr Junioren A-Promotion – FC Arlesheim

Sonntag, 5. Juni

09.30 Uhr Junioren Ed – FC Nordstern BS

09.30 Uhr Junioren Ec – FC Laufen

11.30 Uhr FC Allschwil 2 – FC Aesch

14.00 Uhr Junioren B2 – FC Oberwil

16.30 Uhr Junioren A2 – SC Binningen

Sämtliche Spiele finden im Brüel statt.

Schwingen

Dreimal Eichenlaub für den SC Binningen

Am vergangenen Sonntag kämpften am Solothurner Kantonalen Schwingertag in Walterswil sieben Schwinger des SC Binningen, darunter mehrere Allschwiler, um das begehrte Eichenlaub. Vier besiegten ihren ersten Gegner mit Note 10 und 9.75 Punkten. Sehr erfolgreich war Samuel Brun (Jahrgang 1999): Er besiegte vier Gegner und wurde zweimal bezwungen. Damit sicherte er sich den ersten Schwingerkranz in seiner jungen Aktiv-Karriere. Nach fünf Gängen belegten die zwei Aargauer Patrick Rübmatter und Mario Thürig die Spitze der Zwischenrangliste und bestritten den Schlussgang. Tagessieger bei regnerischem Wetter wurde Thürig mit fünf Siegen und einem Unentschieden.

Gerhard Henzer für den SC Binningen

Rangierungen der SCB-Schwinger:

6. Samuel Brun, Reto Kocher, Janic Voggensperger (alle mit Kranz)
11. Marc Stoffel
14. Andreas Henzer, Christophe Löw
15. Florian Dobler



www.allschwilerwochenblatt.ch

Sport allgemein

Ein zweiter Platz als wichtiges Zeichen der Anerkennung

«Wake Up & Play» wurde als eines der besten Projekte der Region mit dem «Sanitas Challenge Preis» prämiert.

Von Tomislav Konstein*

Nachdem Anfang April das polysportive Projekt «Wake Up & Play» vom Institut für Bewegungs- und Sportwissenschaften der ETH Zürich für das Regionalfinale nominiert worden war, folgte Ende Mai die Regionalwahl der drei besten Projekte («Sanitas Challenge Preis»).

Über 250 Bewerber

Das Kinder- und Jugendprojekt vom Basketballclub Allschwil-Syngenta wurde von der Jury der Region Nordwestschweiz (Aargau, Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Solothurn) mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Der Sieg ging nach Liestal zum Baselbieter Turnverband für das polysportive Projekt «Sommerlager».

Beim «Sanitas Challenge Preis» werden die besten Projekte der Schweiz im Bereich Gesundheits- und Jugendsportförderung gesucht. In diesem Jahr bewarben sich 250 Projekte von verschiedenen Vereinen und Organisationen aus der ganzen Schweiz. In jeder



Sinnvolle Beschäftigung am Sonntagvormittag: Das «Wake Up & Play» erfreut sich bei Allschwils Jugend grosser Beliebtheit. Foto Tomislav Konstein

der acht Regionen wurden die drei besten Projekte gesucht. Die Regionalsieger wurden automatisch für das Nationalfinale no-

miniert, welches im Oktober stattfindet.

Der zweite Platz ist eine grosse Anerkennung für das Engagement

des BCA, um den Sport bei den Kindern und Jugendlichen zu promovieren. Das sich «Wake Up & Play» gegen die vielen Projekte von grossen Vereinen und prominenten Organisationen durchsetzen konnte, war ein wichtiger Impuls für die zukünftige Arbeit des Allschwiler Vereins.

Beliebter Kampfsport

Das Projekt wurde vor drei Jahren gestartet, mit der Idee den Sport bei den Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde zu popularisieren. Die Veranstaltung fand viermal im Winter statt, jeweils am Sonntagvormittag. Unter Aufsicht von ausgebildeten Trainern und ihren Assistenten konnten die Teilnehmer bei jedem Event mindestens drei verschiedene Sportarten ausprobieren. Während der drei Jahre präsentierte man Mannschaftssportarten wie Rugby, Fussball, Volleyball und Basketball sowie auch einige Individualsportarten. Sehr beliebt bei den Kindern waren Kampfsportarten wie Judo, Karate und Tae Kwan Do.

Am Ende jeder Veranstaltung wurde ein Shooting-Wettbewerb organisiert, bei welchem die Teilnehmer verschiedene Preise und Medaillen gewinnen konnten. Für den grossen Einsatz wurden sie nach dem Anlass mit Kuchen und Flüssigkeit versorgt.

*für den BC Allschwil-Syngenta

Fussball Qualifikation Schweizer Cup

Ein kleines Fest zum Abschluss

Der Match des FC Allschwil gegen Uzwil soll speziell werden.

Der FC Allschwil und der Schweizer Cup ist keine Liebesgeschichte. Sportchef Laurent Longhi kann sich nicht erinnern, wann sein Club letztmals in der Hauptrunde des nationalen Pokalwettberbs war. «Aber Max Werdenberg weiss das sicher. Der weiss alles über den FC Allschwil.»

«Der Hammer!»

Ein Anruf bei Werdenberg bestätigt Longhis Aussage. «Es war am Sonntag, 28. Dezember, 1980. Der FCA, der damals in der 1. Liga war, unterlag im Sechzehntelfinal der AC Bellinzona, die in der NLA spielte, mit 0:3. Aber zur Pause

stand es noch 0:0», erzählt der «Allwissende», der 1947 als Spieler zu den Blauroten gekommen ist und seither mit dem Verein eng verbunden ist.

Max Werdenberg, damals FCA-Presseschef, erinnert sich gut an den letzten Cup-Auftritt. «Das war ein echtes Highlight. Ich habe im Vorfeld ein Flugblatt verfasst, dass in alle Haushalte verteilt wurde. 1800 Leute kamen auf den Sportplatz Gartenhof, was einen Zuschauerrekord bedeutete.» Kein Wunder wünscht sich Werdenberg, der jedes Heimspiel seines Herzensvereins besucht, einen weiteren Auftritt im Schweizer Cup. «Das wäre der Hammer!»

Am Sonntag, 12. Juni, können die Allschwiler Spieler mit einem Sieg über den FC Uzwil also etwas

Hammermässiges leisten. Mit einem Sieg gegen die St. Galler wären sie wieder für die Hauptrunde im Schweizer Cup qualifiziert. «Das war vor der Saison eines unserer Ziele und wir können es immer noch erreichen», sagt Laurent Longhi.

Cüpli-Bar und Grill

Um der Bedeutung des letzten Saisonspiels, das um 15.15 Uhr im Brül stattfindet, gerecht zu werden, veranstaltet der Verein ein kleines Abschlussfest. «Es gibt eine Cüpli-Bar und einen Grill. Ausserdem wird der eine oder andere Special Guest vorbeischaun», verrät der Sportchef und hofft auf viele Besucher: «Das ist ein guter Moment, um den FC Allschwil zu unterstützen. Nicht finanziell, sondern ideell.»

Und wie schätzt Longhi die sportlichen Chancen seines Teams ein? «Der Gegner ist mir total unbekannt, aber unser Trainer Sohail Bamassy hat ihn mehrmals beobachtet. Obwohl sich Uzwil derzeit in einer schlechten Phase befindet, gilt das Team als Nummer 2 in seiner Gruppe. Das wird mit Sicherheit ein schwieriges Spiel.»

Doch die Chancen des FC Allschwil sind intakt. Das Lazarett beginnt sich langsam zu lichten. «Gegen Langenthal hatten wir 13 Verletzte, gegen Liestal waren es nur noch acht. Ich hoffe, gegen Uzwil werden es noch ein paar weniger», sagt Laurent Longhi, der fest an ein positives Resultat der Blauroten glaubt. Das Fest soll schliesslich nicht nur neben dem Platz stattfinden.

Alan Heckel

Das Fussballbuch des JAHRES

*Die besten Bilder und
die schönsten Geschichten
aus Frankreich*

**Top-
Angebot**

Fr. 22.80 statt
29.80 für
die Leser des
allschweizer
wochenblatts



Bestellung: www.leseshop.ch/sportbuecher oder Telefon 061 264 64 50



- Ich bestelle ___ Ex. «Das grosse Schweizer Buch der EM 2016» (200 x 280 mm, 212 Seiten) zu Fr. 22.80 (zzgl. Porto).
Rechnung mit Lieferung (geringere Portokosten bei Mehrfachbestellungen).
- Ich bestelle das Jahresabonnement des Fussballmagazins «rotweiss» (12 Ausgaben pro Jahr) zum Preis von Fr. 60.–.

Lieferadresse

Vorname, Name _____
Club/Firma _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Datum _____

Rechnungsadresse (falls abweichend)

Unterschrift _____

Einsenden an rotweiss Verlag GmbH, Missionsstrasse 34, 4055 Basel | Bestellmöglichkeiten: www.rotweiss.ch oder Tel. 061 264 64 50

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 22/2016

Der 1. Elternbildungstag Allschwil war für Teilnehmende und Organisierende ein aufstellender Erfolg!



Gemeinderätin Franziska Pausa eröffnet den 1. Elternbildungstag Allschwil.

Am Samstag, 21. Mai, erwachten die Freizeithäuser von Allschwil bei strahlendem Sonnenschein zu quirligem, für einmal ausschliesslich erwachsenem Leben. Über 70 Eltern und Erziehungsberechtigte haben vom Angebot des 1. Elternbildungstages profitiert. Sie haben Referate und Workshops besucht, sich über ihre anspruchsvolle Erziehungsaufgabe ausgetauscht und die Zeit unter sich genossen.

Im Haus der Tagesstruktur Hegenheimermattweg 66 oder am Empfang im Jugendfreizeithaus wurden 30 Kinder der professionellen Betreuung mit attraktivem Bewegungs- und Bastelprogramm übergeben. Am Infostand konnten die Eltern die Allschwiler Angebote für Familien und Kinder kennenlernen und passendes Informationsmaterial zusammenstellen. Herzliche Begrüssungen und ein reger erster Austausch bei Kaffee und Gipfeli prägten die Zeit auf der Terrasse, bevor Gemeinderätin Franziska Pausa den 1. Elternbildungstag Allschwil eröffnete und

den motivierten Eltern herzlich für ihr Interesse dankte. Sie bezeichnete dieses Interesse und Engagement als aktiven Ausdruck der Liebe zu den Kindern. Trotz Freizeitstimmung verteilten sich die lernbegierigen Erziehungsberechtigten alsdann in die Kursräume im Familienfreizeit- und im Jugendhaus.

Die Teilnehmenden hatten sich aus einer Auswahl an Kursen für ein bis zwei Themen entschieden. Zwischen den beiden Kursblöcken stärkte man sich mit Früchten und reichhaltigen Sandwiches aus der jugendhauseigenen Produktion.

Eine gute Mischung aus theoretischen Informationen und Arbeit an konkreten Erziehungsfragen regten die Teilnehmenden zu aktiver Mitarbeit und lebhaften Diskussionen an: Muss ich als Mami diese wilden Raufereien zwischen den Jungs einfach ertragen? Schaff ich es, die Diskussionslust und Argumentationen meiner Tochter vor den Süssigkeiten im Supermarkt auszuhalten und zu stoppen, wenn sie mich mit «doofer Papi» beschimpft? Wie soll ich am

Mittagstisch die Handyregeln vertreten, wenn ich selbst einen dringenden Anruf entgegennehmen sollte oder gespannt auf die Nachricht meiner Freundin warte? Ich erzähle meiner dreijährigen Tochter die Gutenachtgeschichte mit dem Pad, da habe ich viele Bücher auf kleinstem Raum gespeichert. Aha, es wäre trotzdem auch noch gut, wenn Elisa eigene Bücher hätte, die sie selber auswählen, ansehen und herumtragen kann.

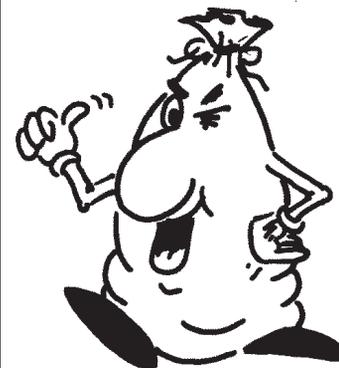
Vertrauen, Respekt, Kommunikation, Kompromisse und Regeln – vieles kann noch vertieft werden. Wir sind überzeugt, dass die Anregungen die Eltern und Erziehungsberechtigten im Alltag weiter begleiten werden.

Die Kursleitenden waren von den aktiven, interessierten Teilnehmenden und der Organisation begeistert. Eine Referentin freute sich speziell über die lockere und trotzdem konzentrierte Stimmung. Viele Eltern und Erziehungsberechtigte bedankten sich bei den Organisierenden und baten sie, wieder einen solchen Anlass auf die Beine zu stellen.

Wir freuen uns sehr über den Erfolg und danken allen, die dazu beigetragen haben. Bald gilt es, die Organisation des 2. Elternbildungstages anzupacken.

Für das Organisationsteam:
Sibylle Neidhart, Leiterin Familien- und Jugendberatung Allschwil
www.elternbildung-allschwil.ch

Tauschen statt wegwerfen



20. Allschwiler Bring- und Holtag

am Samstag,
4. Juni 2016

im Gemeindewerkhof
an der Hagmattstrasse 23

Bringen:
9.30 bis 12 Uhr

Holen:
10 bis 13 Uhr

Gebracht werden können funktionsstüchtige und guterhaltene Gegenstände aus Haushalt, Kinderzimmer, Garten, Werkstatt.

Nicht angenommen werden bspw. Elektrogeräte, grosse Möbel, Hausräumungen, Sonderabfälle, Defektes.

Weitere Informationen: www.allschwil.ch > Verwaltung > Bereiche > Tiefbau/Umwelt > Abfallbeseitigung

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung, Tiefbau/Umwelt

Bestattung

Trémolat-Büetiger, Marguerite

* 26. August 1927

† 20. Mai 2016

von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Parkallee 4

Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

042/0901/2016 Gesuchstellerin: Schoeler Pamela, Brennerstr. 130, 4123 Allschwil. – Projekt: Vorplatzüberdachung, Parzelle C2105, Brennerstr. 130, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: H. Meier Metallbau GmbH, Binningerstr. 84, 4123 Allschwil.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **13. Juni 2016** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der

Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Hochbau – Raumplanung

Die Hauptdarsteller freuen sich riesig auf den Einzug

ja. Am 10. September wird die neue Schule Gartenhof Allschwil eingeweiht. Bereits am 15. August nehmen rund 500 Primarschülerinnen und Primarschüler ihr neues Zuhause zwischen Baslerstrasse und Lettenweg in Beschlag. Die Freude auf die tollen Schulräume, die riesige Sporthalle und alles Drum und Dran sind riesig. Stellvertretend für ihre Mitschüler berichten Annina Zwick und Fabio Keller von ihren Erwartungen und Hoffnungen.

Annina, du ziehst mit rund 500 weiteren Schülerinnen und Schülern nach den Sommerferien in die neue Schule Gartenhof ein: Freust du dich auf das neue Schulhaus?

Annina: Ja, sehr. Am meisten auf das neue Klassenzimmer und die Turnhalle. Und dass ich dann einen kürzeren Schulweg haben werde als jetzt. Es freuen sich übrigens alle: meine Mitschüler, meine Eltern und auch mein Lehrer. Das gibt eine tolle Sache.

Was weisst du über das neue Schulhaus, die Sporthalle, die Aula?

Annina: Dass wir eine grosse Turnhalle bekommen, die man in drei einzelne Hallen unterteilen kann. Unser Lehrer Jan Bussmann hat uns darüber und noch über viel mehr informiert.

Im Zusammenhang mit dem neuen Schulhaus: Über was spricht ihr in der Klasse am meisten?

Annina: Wir sind gespannt, was alles neu sein und was sich alles

*Annina Zwick
und
Fabio Keller
sassen im
neuen Schul-
zimmer schon
mal Probe und
laden alle
herzlich ein,
sich am
Einweihungs-
fest vom
10. September
2016 selbst ein
Bild von der
neuen Schule
Gartenhof
zu machen.*

Foto ja



ändern wird. Ein Thema ist auch immer die Grösse des neuen Schulhauses und die vielen Schülerinnen und Schüler an einem Ort.

Hast du etwas Respekt davor?

Annina: Eigentlich nicht. Ich habe gerne neue Sachen – auch wenn es zu Beginn vielleicht nicht so einfach sein wird, sich zurechtzufinden.

Fabio, da du nach den Ferien in die Sek gehst, wirst du den Umzug nicht mitmachen. Du hast aber im Rahmen der Kinderpartizipation mitgemacht – was habt ihr da gemacht?

Fabio: Wir haben an zwei Workshops über die Aussengestaltung, den Pausenkiosk und die Wasserspiele mitdiskutieren können. An verschiedenen Posten konnten wir die für uns guten Ideen mit Punkten bewerten. Wir durften auch unsere Ideen für ein Klettergerüst in Modelle umsetzen.

Wurden eure Ideen auch berücksichtigt?

Fabio: Ich glaube schon. Sie haben uns jedenfalls gesagt, dass es Wasserspiele und einen Schülergarten geben soll, in dem Schüler selbst Gemüse anpflanzen und dieses dann auch ernten können.

Hast du dich gefreut, dass auch ihr Schüler euren Beitrag zum neuen Schulhaus leisten konntet?

Fabio: Ich finde es toll, dass wir mitreden durften. Nun bin ich etwas traurig, dass ich nicht mitziehen kann. Andererseits muss ich mich nun nicht für ein Jahr neu orientieren und ein Jahr danach beim Übertritt in die Sek dann noch einmal. Das mache ich nicht so gern.

Ganz allgemein finde ich es aber super, dass die neue Schule das alte Schulhaus Bettenacker ersetzt, in dem übrigens auch schon mein Vater Dominik zur Schule gegangen ist.

Annina, habt ihr schon gepackt?

Annina: Ja, haben wir gemacht. Wir nehmen Spiele, Papier, Bücher, Hefte etc. mit.

Fabio: Wir sind ebenfalls bereits am Ausmisten. Da unsere Lehrerin Jennifer Jermann neu eine 3. Klasse übernimmt, kann nicht alles mitgenommen werden.

Was werdet ihr am 10. September 2016, dem Tag der Einweihung machen?

Annina: Mich freuen, umschauen und langsam an das neue Zuhause gewöhnen.

Fabio: Ich glaube schon, dass ich mit meinen Eltern und Geschwistern am Einweihungsfest dabei sein werde. Dann kann ich überprüfen, ob unsere Ideen von der Kinderpartizipation auch umgesetzt worden sind.

Einweihungsfest mit attraktivem Rahmenprogramm



Die neue Schule Gartenhof wird am 10. September mit einem gebührenden Fest rechtzeitig zum Start des Schuljahres 2016/2017 ihren Nutzern übergeben. Der Samstag wird um 10 Uhr mit einem offiziellen Teil beginnen. Anschliessend stehen Schulhaus, Dreifachturnhalle und Aula allen Interessierten bis um 17 Uhr zur Besichtigung offen. Mit Erlebnispunkten und Mini-Führungen

werden die einzelnen Bereiche dem Publikum näher vorgestellt. Ein interessantes Unterhaltungsprogramm mit Musik und Spielen – Big Soccer (lebensgrosser «Töggeli-Kasten»), schnellster Loop-Sprinter, Harassen-Turm, Torwand-Schiessen, Hüpfburg, Kletterwand usw. – runden das Programm ab. Diese Attraktivitäten werden ergänzt mit kleineren Aktivitäten wie Märchenerzählerin oder Marionettentheater. Damit die Besucher auch kulinarisch auf ihre Kosten kommen, sind im Aussenbereich und innerhalb des Schulhauses und in der Aula diverse Verpflegungsmöglichkeiten angeboten.

Annina Zwick

Alter: 12 Jahre
Altes Schulhaus: Gartenstrasse
Lehrer: Jan Bussmann
Hobbys: Reiten, Eiskunstlaufen

Fabio Keller

Alter: 12 Jahre
Altes Schulhaus: Bettenacker
Lehrerin: Jennifer Jermann
Hobbys: Schwimmen, Klavierspielen

3. Sprungbrätt Festival in Allschwil



Der Allschwiler Slam-Poet Max Kaufmann tritt an der dritten Ausgabe des Sprungbrätt Festivals auf.

Am 4. Juni 2016 findet auf dem Areal des Jugendfreizeithauses das dritte Sprungbrätt Festival statt. Das Festival bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Region zwei Bühnen, um ihr kulturelles Schaffen einem breiten Publikum vorzustellen.

Ab 15 Uhr treten auf der Musikbühne 8 verschiedene Bands aus der Region auf. Sechs Tanzcrews und drei Slam-Poeten zeigen auf der gedeckten Aussenbühne ihr Können. Unter ihnen werden zwei Formationen des Allschwiler Tanzstudios Move, die Breakdance-Formation Number X sowie der Allschwiler Slam-Poet Max Kaufmann auf den Brettern stehen. DJs haben am Nachmittag die Möglichkeit, in einem DJ-Workshop ihre Skills

zu verfeinern. Nach den Konzerten steigt gegen 24 Uhr auf dem Dancefloor eine Party, die bis 2 Uhr dauert.

Das Programm und Informationen zum Festival sind auf der Homepage www.sprungbraett-festival.ch aufgeschaltet.

Das Sprungbrätt Festival ist der ideale Start in den Festivalsommer 2016. Neben den Konzerten und Shows finden die Festivalbesucher auf dem Gelände zwei Bars und diverse Essensstände. Der Eintritt auf das gesamte Festivalgelände ist gratis. Mit dem ÖV ist auch der Transfer vom und zum gleichtags stattfindenden Imagine-Festival problemlos möglich.

Marc Burger und Daniel Schäfer
für das OK Sprungbrätt-Festival

Sprungbrätt Festival

Bands | Tanz | Slam Poetry | DJs

4. Juni 2016
Ab 14:30 Uhr

Jugendfreizeithaus Allschwil
Eintritt frei | Essen und Barbetrieb

Bands:
Eucalyptos | Harlekin | Hummingbird
Ambassada | Dritte Stock | The Three Sum
Sunday Morning Session | Carvel

Tanzcrews:
Limitless und Little Couture | You Dance
Balettensemble Musikschule Leimental | Girasol
Breakdance Number X | NING MUI Gong Fu Basel

Slam Poetry:
Alexandra Köbelin | Gina Walter | Max Kaufmann

DJ-Workshop mit Marc RC Cisar

www.sprungbraett-festival.ch

Ein Anlass der ref. Kirchgemeinde Allschwil/Schönenbuch
und dem Jugendfreizeithaus Allschwil



Sprechstunde mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die nächste Sprechstunde findet am folgenden Montag von 16 bis 18 Uhr statt.

- 20. Juni 2016

Zusätzlich zu diesem Termin steht die Gemeindepräsidentin für gemeindespezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.

Mittagstisch erweitert Angebot: ab Sommer auch mittwochs geöffnet

Der Mittagstisch für Allschwiler Schülerinnen und Schüler erfreut sich grosser Beliebtheit. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, das Angebot auch auf den Mittwoch auszuweiten.

Die Gemeinde Allschwil unterhält seit über 20 Jahren für Kinder und Jugendliche (Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe) einen betreuten Mittagstisch, an dem ausgewogene Mahlzeiten mit einer pädagogischen Betreuung angeboten werden. Die Schülerinnen und Schüler können sich in der Mittagspause ausruhen, spielerisch betätigen oder unter Anleitung der Betreuungspersonen Hausaufgaben erledigen. Der Standort im Quartiertreff Dürrenmatten bietet

hierzu die geeigneten räumlichen Voraussetzungen und einen grossen Aussenbereich zum Spielen.

Aufgrund der regen Nachfrage hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 27. April eine Ausweitung der Öffnungszeiten auf den Mittwoch beschlossen. Zu Beginn des neuen Schuljahres 2016/17, d.h. ab dem 15. August 2016, können die Schülerinnen und Schüler jeweils von montags bis freitags (Schulferien ausgenommen) von 12 bis 14 Uhr das dortige Mittagstischangebot wahrnehmen. Bei Fragen steht die Abteilung Schulergänzende Tagesstrukturen Allschwil jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr unter Tel. 061 486 27 34 zur Verfügung.

Der Gemeinderat

Wehrli-Stiftung des Birsecks

Stipendien-Beiträge 2016

Die Wehrli-Stiftung richtet Ausbildungsbeiträge an Studentinnen, Studenten und Lehrlinge aus, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben und keine Sozialhilfeleistungen beziehen.

Gesuchsformulare erhalten Sie am Empfang der Sozialen Diensten der Gemeinde Allschwil, Auskünfte bei Karin Kämpf, Baslerstrasse 111, Telefon 061 486 26 44.

Anmeldeschluss für Stipendengesuche ist der 31. Juli 2016.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Soziale Dienste – Gesundheit

Bundesübungen 2016

2016 sind schiesspflichtig:

- Armeeinghörige, welche 2015 die Rekrutenschule absolviert haben, bis Jahrgang 1982.
- Armeeinghörige, die 2016 aus der Armee entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.
- Auf den 31. Dezember 2016 werden die folgenden AdA aus dem Militärdienst entlassen: Soldaten, Gefreite, Obergefreite, Korporale, Wachtmeister, Oberwachtmeister des Jahrgangs 1982 sowie 1983 bis 1986, sofern die Dienstleistungspflicht erfüllt ist.
- Armeeinghörige, welche ihre Dienstpflicht in der zweiten

Jahreshälfte erfüllen, werden erst im darauf folgenden Jahr aus der Militärdienstpflicht entlassen und sind deshalb schiesspflichtig.

- Subalternoffiziere (Lt/Oblt) der mit dem Sturmgewehr ausgerüsteten Truppengattungen und Dienstzweige bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 34. Altersjahr vollenden. Sie können zwischen dem Obligatorischen Programm 300 Meter (Stgw) oder 25 Meter (Pistole) wählen. Bestehen sie die Schiesspflicht auf die Distanz 25 m nicht, so müssen sie das obligatorische Programm 300 m schiessen.

Obligatorische Schiessdaten 25 m und 50 m		
Donnerstag, 9. Juni 2016	16.00–18.30 Uhr	PCA
Donnerstag, 14. Juli 2016	16.00–18.30 Uhr	PCA
Samstag, 6. August 2016	14.00–17.00 Uhr	PCA

Obligatorische Schiessdaten 300 m		
Samstag, 4. Juni 2016	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 6. Juni 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA
Montag, 25. Juli 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 6. August 2016	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 8. August 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 13. August 2016	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 15. August 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 20. August 2016	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 22. August 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA
Mittwoch, 31. August 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA

Spätester Zeitpunkt, um ein Standblatt zu lösen, ist 20 Minuten vor publiziertem Schiessende.

liche Dienstwaffe mit Putzzeug, der persönliche Gehörschutz. Bei fehlenden Unterlagen wenden Sie sich an die Militärbehörde Ihres Wohnkantons.

Zur Erfüllung der Schiesspflicht sind mitzunehmen:

Das Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten, das Dienstbüchlein, das Schiessbüchlein oder der Militärische Leistungsausweis, ein amtlicher Ausweis, die persön-

Bedingungen Gewehr 300 m
Die Schiesspflicht gilt als bestanden, wenn mindestens 42 Punkte erreicht und nicht mehr als 3 Nuller geschossen wurden.



Attraktives Wohnen, Leben und Arbeiten zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per 1. Juli 2016 oder nach Vereinbarung eine teamfähige und freundliche Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Baulicher Unterhalt (100%)

Ihre Aufgaben: Sie unterstützen ein eingespieltes Team beim Unterhalt und bei Reparaturen der Strassen innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebiets, führen Belagsarbeiten, Randabschlüsse und Pflasterungen aus und helfen mit bei den Sanierungen von Feld- und Waldwegen. Kleinere Unterhaltsarbeiten bei gemeindeeigenen Liegenschaften, Spielgeräte, Zäune und Anlagen gehören zu Ihrem weiteren Aufgabengebiet sowie der Unterhalt von Kanalisation und die Entwässerung der Strassen. Des Weiteren sind Sie mitverantwortlich für den Parkdienst an Fahrzeugen und Maschinen, übernehmen sporadisch den Pikettendienst, leisten bei Bedarf Winterdienstseinsätze und helfen bei kommunalen Anlässen mit.

Unsere Anforderungen: Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Maurer/in oder Strassenbauer/in. Sie zeichnen sich durch selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten aus, sind physisch belastbar, teamfähig und weisen gute Umgangsformen aus. Sie sind im Besitze des Führerausweises Kategorie B und sind bereit, sporadische Wochenendseinsätze zu übernehmen.

Wir bieten Ihnen: eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem motivierten Team, grosszügig eingerichteter Werkhof mit neuzeitlichen Maschinen und Fahrzeugpark sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Gemeinde Allschwil, Personalabteilung, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, personal@allschwil.bl.ch. Marcel Goepfert, Vorarbeiter Baugruppe (061 486 25 72), und Kurt Buser, Leiter Regiebetriebe (061 486 25 73), stehen Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

ES HAT NOCH FREIE PLÄTZE



Anmeldefristverlängerung für Kurzentschlossene bis 8. Juni 2016

Basis- und Ergänzungskurse



KINDERCHOR

THEATERKURS

SINGKREIS

ELKI-MUSIK



SINGEN UND BEGLEITEN (CAVAQUINHÖ-GRUPPENKURS)

RHYTHMUS MIT PERKUSSIONSINSTRUMENTEN

BLOCKFLÖTE IN KLEINGRUPPEN

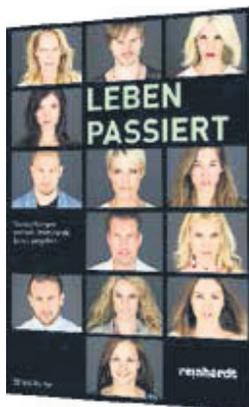
Infos und Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 061 486 27 50 oder im Internet unter www.musikschule-allschwil.ch

Kathrin Rüegg
Uwe Baumann
Aus Grossmutter's Küche
Hausgemachtes vom
Löwenzahnsalat bis zum Sonntagsbraten
296 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2084-9



reinhardt
www.reinhardt.ch

Helen Liebendörfer
Des Kaisers neue Socken
296 Seiten, kartoniert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2083-2



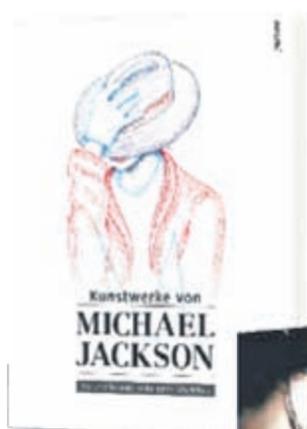
Sherin Hafner
Leben passiert
Grosse Sorgen und wie Prominente
damit umgehen
180 Seiten, kartoniert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2086-3



Lesetipps Lesetipps Lesetipps



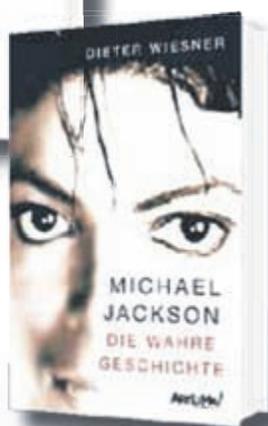
Michael Bahnerth
Mariell Colomb
Eine biografische Reise
140 Seiten, kartoniert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2088-7



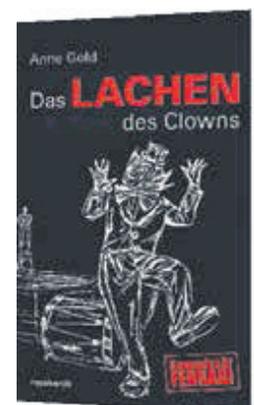
Artlima (Hrsg.)
Kunstwerke
von Michael Jackson
Die unbekannte Seite eines
Weltstars
168 Seiten, Hardcover
CHF 30.-
ISBN 978-3-7245-2090-0



Christina und Christian Boss
Schiedsrichter sind auch
nur Menschen
240 Seiten, Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2100-6



Dieter Wiesner
Michael Jackson
Die wahre Geschichte
352 Seiten, Hardcover
mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2089-4



Anne Gold
Das Lachen des Clowns
364 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2081-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Theater

«Dr Schwarz Gyger» sucht ...

Lehrpersonen, Studenten, Hausfrauen, Kindergärtnerinnen, Buchhändler, Pensionierte – passionierte Schauspieler allesamt! Dieser kunterbunt gemischte Haufen ist der Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» hier in Allschwil. Er ist dem anspruchsvollen Laientheater verpflichtet und spielt seit 1998 Stücke, die gesellschaftliche Themen und Lebensfragen aufgreifen.

Ein Vorstand (fünf Frauen!) führt und leitet den Verein. Dieser Theaterverein sucht nun eine neue Präsidentin beziehungsweise einen neuen Präsidenten. Gesucht ist eine engagierte, kulturell interessierte Person, die mit Freude und Leidenschaft, einem Geschick für Kommunikation und Organisation die Fäden in der Hand hält – und darauf achtet, dass diese sich möglichst nicht verknotten ...!

Wer ist die nächste Henne im Vorstandsnest? Oder wird es einen «Hahn im Korb» geben? Susanna Bitterli, Vorstandsmitglied, freut sich über Ihre Kontaktaufnahme und beantwortet gerne Ihre Fragen (verein@zumschwarzgyger.ch).

«Dr Schwarz Gyger» hofft auf viele Neugierige und Interessierte!

Andrea Bruderer,
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger»

Bürgergemeinde

Einladung zum
FreiwilligeneinsatzDer Natur- und Vogelschutzverein kämpft am
25. Juni gegen Neophyten.

Immer mehr eingeschleppte Pflanzen aus fremden Ländern breiten sich in der Schweiz aus und bedrohen die einheimische Artenvielfalt. Im Allschwiler Wald sind dies vor allem das Drüsige Springkraut und der japanische Staudenknöterich. In den letzten Jahren wurden diese Pflanzen gezielt bekämpft durch Ausreissen. Die durchgeführten Massnahmen zeigen Wirkung. Vollerorts im Allschwiler Wald hat sich der Bestand des Drüsigen Springkrauts bereits reduziert.

Der Natur- und Vogelschutz Allschwil (NVA) unterstützt das Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental bei der Bekämpfung der invasiven Pflanzen im Rahmen eines Freiwilligeneinsatzes unter der Leitung von Ruedi Baumann (Präsident NVA, Tel. 061 481 23 15). Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen. Der Einsatz findet am Samstag, 25. Juni, statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Bushaltestelle Ziegelhof in Allschwil (Erreichbar mit Velo oder



Das Drüsige Springkraut ist eine eingeschleppte Pflanze, welche die einheimische Pflanzenvielfalt bedroht.

Foto zVg

mit Bus Nummer 33, Abfahrt ab Allschwil Dorf 8.57 Uhr). Bitte achten Sie auf gutes Schuhwerk und der Witterung entsprechende Kleidung. Es wird empfohlen, Gartenschuhe und eventuell einen Mücken-/Zeckenschutz mitzunehmen. Im Anschluss an den Einsatz wird Ihnen ein kleiner Imbiss offeriert. Im Voraus schon herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Adrian Amsler, stellvertretender
Betriebsleiter Forstrevier Allschwil/
vorderes Leimental

Veranstaltungen

Jacob Karlzon im Piano
di Primo al Primo Piano

AWB. Der schwedische Pianist Jacob Karlzon gastiert morgen Samstag im Piano di Primo al Primo Piano. Mit seinem Soloprogramm «One» wird der 45-jährige Jazzpianist ab 20 Uhr die Konzertbesucher in der Scheune an der Unteren Kirchgasse 4 beglücken. Die Abendkasse und die Bar sind ab 19.15 Uhr geöffnet.

Besuch aus dem
Schwarzwald

Mit der urchigen Gruppe Hoh'Wald Musik aus St. Peter erwartet Sie am Sonntag, 5. Juni, ein fröhlicher und beschwingter Nachmittag im Café «Alte Post» an der Oberwilerstrasse 3. Mit ihrem Auftritt in Schwarzwälder Trachten spielen und singen sie Lieder, Schlager, Evergreens und vieles mehr. Mit ihrer vielseitigen Unterhaltung und ihrer frohen Art bringen sie Stimmung und Freude und begeistern ihr Publikum. Deshalb lassen auch Sie sich überraschen und kommen Sie ab 14.30 Uhr bei uns vorbei und verbringen einen gemütlichen Nachmittag bei uns. Der Musikzuschlag beträgt 10 Franken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Astrid Storz,
Seniordienst Allschwil

Was ist in Allschwil los?

Juni

Sa 4. Sprungbrätt Festival
Junge Acts aus der Region. Jugendfreizeithaus, Hegenheimermattweg 76, 14 bis 2 Uhr.

«One»
Jazzkonzert von Jacob Karlzon. Piano di Primo al Primo Piano. Untere Kirchgasse 4, 20 Uhr.

So 5. Musik und Tanz
Seniordienst Allschwil/Schönenbuch. Mit der Hoh'Wald-Musig aus St. Peter (Schwarzwald). Café «Alte Post», Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr. Musikzuschlag 10 Franken.

Mo 6. «Piraten kreuzen auf hoher See»
Konzert Kammerorchester Musikschule Allschwil. Aula Schulzentrum Neuallschwil, 19.15 Uhr.

Mi 8. Klarinettenkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Martin Frey. Aula am Lettenweg 25, 19.15 Uhr.

Allschwil bewegt
«Zumba & Tone» mit Camila und Yannick. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Infos über

Durchführung ab 15 Uhr unter www.allschwilbewegt.ch. Teilnahme gratis.

Sa 11. Benefizkonzert
Zugunsten von Flüchtlingen auf Lesbos. Gitarrenduo Walter Feybli und Daniel Erni spielt Tänze aus Spanien und Lateinamerika. Kirchli, Baslerstrasse 220, 17 Uhr.

So 12. Tageswanderung Wanderverein Allschwil.
Teilstück Jakobsweg von Treib nach Beckenried. Treffpunkt Bahnhof Basel SBB 6.45 Uhr. Wanderzeit 4 Stunden. Findet nur bei schönem Wetter statt. Bei Fragen 079 861 21 73.

«4100 Kilometer durch die USA»
Film-Vortrag von Peter Haidacher. Seniordienst Allschwil/Schönenbuch. Café «Alte Post», Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

Mi 15. Kinderkleiderbörse
Nur Verkauf. Calvinhaus, 14.30 bis 16.30 Uhr.

Allschwil bewegt
«Zumba & Tone» mit Camila und Yannick. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Infos über Durchführung ab 15 Uhr unter www.allschwilbewegt.ch Teilnahme gratis.

Do 16. GV Forum Flughafen
Forum Flughafen – nur mit der Region. Remise im Restaurant Landhus, Baslerstrasse 4, 19 Uhr.

Fr-So 17.-19. Out in the Green
Outdoor-Messe zu den Bereichen «Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Umweltschutz», Open-Air-Festival und DJ-Nights. Forsthaus Kirschner. Programm siehe unter www.outinthegreen.ch.

So 19. «Wenn einer eine Reise tut ...»
Geschichten mit Paul Göttin. Seniordienst Allschwil/Schönenbuch. Café «Alte Post», Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

Konzert
Leimentaler Kammerorchester. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mi 22. Allschwil bewegt
«Zumba & Tone» mit Camila und Yannick. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Infos über Durchführung ab 15 Uhr unter www.allschwilbewegt.ch Teilnahme gratis.

Sa 25. Freiwilligeneinsatz
Natur- und Vogelschutz.

Bekämpfung von invasiven Neophyten im Allschwiler Wald. Treffpunkt 9 Uhr Bushaltestelle Ziegelhof. Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, Handschuhe.

Handharmonikakonzert
Handharmonika-Club-Termignone. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

«Solo»
Jazzkonzert von Pablo Held. Piano di Primo al Primo Piano. Untere Kirchgasse 4, 20 Uhr.

Mo 27. Tanznachmittag mit den Sparrow Brothers
Live Musik mit Saxofon, Gesang und Klavier. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mi 29. Allschwil bewegt
«Zumba & Tone» mit Camila und Yannick. Gemeindepark Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Infos über Durchführung ab 15 Uhr unter www.allschwilbewegt.ch Teilnahme gratis.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die vier Lösungswörter der Kreuzwörter, die im Mai im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Blutezeit» in der Ausgabe 18, «Roemerstadt» in der Ausgabe 19, «Schimpansen» in der Ausgabe 20 und «Velorouten» in der Ausgabe 21. Wir haben wieder zahlreiche Zuschriften mit den richtigen Lösungswörtern erhalten. Unsere Glücksfee hat diejenige von Hedy Weibel aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Der Einsendeschluss der vier Juni-Lösungswörter ist am 28. Juni.



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 439 Expl. Grossauflage
 1 485 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor. Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

grosse Insel in Südostasien	Ort am Westhang des Bruderholzes	wir essen es täglich	Schuppenkriechtier, kann gross werden	griech. Göttin d. Weisheit	urales Getreide, Weizenart	frauenhaft	Schweizer Kanton	1	typischer Schmuckstein	riesige italienische Brühwurst m. Pistazien
				telegraf. übermittelte Nachricht						
dieser Katzman, Basler Sänger		Territorium eines Regenten	Personalpronomen, Dativ			Brühe mit Gegartem	Kürzel für Terroristengruppe		Roman v. Stephen King	
				eifrig, fleissig			pro, je			
Jünger Christi	kurze Erstausgabe		Typ von Ruderboot	Zahlwort			Teil d. Fusses			
alkohol. Getränke				Weine: nach Erde schmeckend			Schwur		nach zuviel Alkohol hat man einen	6
eindringlich bitten	'Hinter': höchster Gipfel im Kt. BL	negativ geladenes Elementarteilchen					längster Fluss in Polen	ausser Dienst, Abk.		
							ihr entlang Richtung Rheinhafen			
Hauptstadt Algeriens	Zitrusfrucht	bestimmter franz. Artikel		Bienenprodukt	Feldgeschütz	Geschwindigkeit	rot, wie Briten sagen	.e.z = Frühling	engl.: Gang (z.B. in Flugzeug)	Politiker halten viele
							diese Basler Kirche			
					Volksgruppe					dt. staatl. TV-Sender
fließt in die Ostsee			gesellschaftl. Wertordnung				chem. Zeichen f. Flerovium	Kürzel f. CH-Nachrichtenagentur		
kleiner Staat in Westafrika	dieser legendäre Hood			sie stützen Brücken						4
			Gesteinstrümmer (kein Umlaut)					happy soll es sein		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 28. Juni die vier Lösungswörter des Monats Juni zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!